

Durchführungsbestimmungen für Veranstaltungen des DTTB

Teil B

1 Deutsche Individualmeisterschaften

1.1 Damen/Herren

a) Größe der Teilnehmerfelder

In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Quotenverteilung / Startberechtigung

Die Quotenverteilung erfolgt teils namentlich an einzelne Spieler als persönliche Plätze, teils als Plätze für einzelne Qualifikationsveranstaltungen und teils als Verfügungsplätze des DTTB-Ausschusses für Wettkampfsport.

Persönliche Plätze erhalten – vorbehaltlich der Meldung durch den entsprechenden Mitgliedsverband (s.a. Teil A, Ziffer 8.):

- a) alle bei Deutschen Individualmeisterschaften spielberechtigten Spieler, die zum Europa Top 12-Turnier eingeladen wurden,
- b) alle deutschen Spieler, die keine Spielberechtigung für einen deutschen Verein besitzen, ansonsten aber bei Deutschen Individualmeisterschaften startberechtigt sind und in der Januar-Ausgabe der Weltrangliste zu den besten 100 gehören (über Ausnahmen hiervon entscheidet der Ausschuss für Wettkampfsport),
- c) die 10 Bestplatzierten Spieler des Bundesranglistenfinales Damen/Herren,

d) bis zu 2 Nachwuchsspieler, die der Ausschuss für Wettkampfsport auf Vorschlag des Ressorts Jugendsport nominiert.

Plätze für die Qualifikationsveranstaltungen (QV), der der Mitgliedsverband des Spielers zugeordnet ist, werden gegeben an:

- e) die 6 Plätze 11-16 des BRLF Damen/Herren,
- f) die 14 Plätze 11-24 des BRLT Damen/Herren,
- g) sofern eine Qualifikationsveranstaltung unter Berücksichtigung der nach e) und f) erzielten Plätze noch nicht zwei Startplätze hat, erhält sie an dieser Stelle die fehlenden Plätze.

Verfügungsplätze des DTTB-Ausschusses für Wettkampfsport sind:

h) alle verbleibenden Plätze und alle Plätze von ausgefallenen Spielern, die gemäß a) – d) oder h) qualifiziert sind, mit der Maßgabe, dass der durchführende Mitgliedsverband je einen Startplatz erhält, sofern sich keiner seiner Spieler gemäß der Kriterien a) – g) qualifiziert hat. Soweit dem vorgenannten Spielerkreis Ausländer angehören, die gem. WO des DTTB keine Startberechtigung für die Deutschen Individualmeisterschaften haben, rücken die Nächstplatzierten des jeweiligen Qualifikationskriteriums an deren Stelle.

Die einer QV zugeteilten Startplätze nach e) bis g) werden bei den QV 1 bis 4 gemäß Teil A, 7.1.1, bei QV 5 gemäß Teil A, 7.1.2 und bei den QV 6 bis 8 nach den Richtlinien vergeben, die in diesem Teil B bei der entsprechenden QV dazu festgelegt worden sind. Bei Ausfall von Spielern fallen diese Startplätze an die QV zurück, welche die Startplätze nach den Richtlinien des vorangehenden Satzes erneut vergibt.

Die Meldungen für die Deutschen Individualmeisterschaften der Damen und Herren erfolgen zu dem jeweils angegebenen Termin an das Generalsekretariat des DTTB, und zwar bei den QV 1 bis

4 gemäß Teil A, 7.1.1, bei QV 5 gemäß Teil A, 7.1.2 und bei den QV 6 bis 8 auf die Weise, die in diesem Teil B bei der entsprechenden QV dazu festgelegt worden ist. Die Meldungen müssen für alle Konkurrenzen entsprechend der Spielstärke erfolgen.

c) Austragungssystem / Setzungskriterien / Setzlisten / Gewinnsätze

Die Deutschen Individualmeisterschaften Damen/Herren werden nach einem vom Ausschuss für Wettkampfsport rechtzeitig vor der jeweiligen Meisterschaft festzulegenden und bekannt zu gebenden Modus ausgetragen. Die Doppelkonkurrenzen werden ausschließlich im K.o.-System ausgetragen. Die Setzungskriterien sowie Setzlisten werden vom Ressort Erwachsenensport festgelegt und spätestens mit der Ausschreibung veröffentlicht.

In Gruppenspielen der Einzel-Konkurrenzen entscheidet der Gewinn von 3 Sätzen. In den K.o.-Runden entscheidet der Gewinn von 4 Sätzen. In den Doppel-Konkurrenzen entscheidet der Gewinn von 3 Sätzen, ab dem Viertelfinale der Gewinn von 4 Sätzen.

d) Austragungsreihenfolge

Wenn Gruppenspiele zum Austragungssystem gehören, lautet die Austragungsreihenfolge dabei:

1.Runde	2.Runde	3.Runde
1 - 4	1 - 3	1 - 2
2 - 3	2 - 4	3 - 4

Die Reihenfolge der Runden kann vom Schiedsgericht verändert werden.

e) Spielsystem

Nur für Mannschaftswettbewerbe relevant.

f) Auszeichnungen

Bei den Deutschen Individualmeisterschaften der Damen/Herren erhalten die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten in jeder Konkurrenz Medaillen des DTTB.

Der Sieger im Herren-Einzel erhält den EBERHARD-SCHÖLER-WANDERPOKAL.

Die Siegerin im Damen-Einzel erhält den AGNES-SIMON-WANDERPOKAL.

Darüber hinaus erhalten die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten in jeder Konkurrenz Pokale und/oder Sachpreise des Ausrichters/Durchführers. Alle Auszeichnungen werden im Rahmen der offiziellen Siegerehrung am Endspieltag überreicht.

g) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht

1 Oberschiedsrichter, 1 Schiedsrichtereinsatzleiter, 1 Schläger-Kontrollleur, Schiedsrichter und Schiedsgericht werden vom zuständigen Ressort/Ausschuss des DTTB nach eigenem Ermessen eingesetzt (s.a. Teil A, Abschnitt 16). Bei den Deutschen Individualmeisterschaften der Damen/Herren beträgt die Quote der einzusetzenden Schiedsrichter 1,5 (Gruppenspiele) beziehungsweise 3 (Hauptunden) pro Spieltisch.

1.2 Verbandsklassen

a) Größe der Teilnehmerfelder

In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Quotenverteilung / Startberechtigung

Die Startplätze werden, basierend auf der Anzahl der jeweiligen Mitgliedsvereine den Mitgliedsverbänden, zugeteilt; mindestens jedoch ein Startplatz pro Mitgliedsverband. Bei Ausfall von Spielern fallen diese Startplätze an den Mitgliedsverband zurück.

Die Startberechtigung wird durch den Mannschaftsmeldebogen oder die sonstige Bescheinigung über die Spielberechtigung in der jeweiligen Spielklasse nachgewiesen. Die Spielklasseneinteilung erfolgt durch das Ressort Erwachsenensport. Die Unterlagen für die Startberechtigung sind der Meldestelle in der Halle vor Beginn der Veranstaltung vorzulegen.

c) Austragungssystem / Gruppeneinteilung / Gewinnsätze

In der Vorrunde der Einzelkonkurrenzen wird in 8 Gruppen zu je 4 Spielern im System "Jeder gegen Jeden" gespielt. Die Gruppeneinteilung nimmt das Ressort Erwachsenensport vor.

Die Erst- und Zweitplatzierten jeder Gruppe qualifizieren sich für das Achtelfinale. Ab dem Achtel-

finale wird im Einfachen K.-o.-System gespielt. Die Gruppenersten werden auf die Plätze 1, 4, 5, 8, 9, 12, 13 und 16, die Gruppenzweiten in die jeweils andere Hälfte auf die dann noch freien Plätze gelost.

Sollten die Felder nicht voll besetzt sein, wird der Austragungsmodus durch das Ressort Erwachsenensport oder das Schiedsgericht in Abstimmung mit der Turnierleitung entsprechend der Anzahl der Spieler angepasst.

Die Doppelkonkurrenzen werden im einfachen K.o.-System ausgetragen.

Wird ein Spieler für eine Doppel-Konkurrenz ohne Partner gemeldet, so bemüht sich das Ressort Erwachsenensport um die Zusammenstellung mit einem anderen Spieler. Fällt in einem Doppel ein Partner nach erfolgter Auslosung aus, so kann die Ersatzgestellung nur durch einen Spieler, der in der entsprechenden Konkurrenz nicht ausgelost ist, oder nur durch einen Spieler, dessen Partner ebenfalls ausgefallen ist, erfolgen. Sonstige Umstellungen von Doppelpaarungen nach erfolgter Auslosung sind ausgeschlossen.

In allen Einzeln und Doppeln entscheiden drei Gewinnsätze.

d) Austragungsreihenfolge

Die Austragungsreihenfolge in den Gruppenspielen lautet:

1. Runde	2. Runde	3. Runde
1 – 4	1 – 3	1 – 2
2 – 3	2 – 4	3 – 4

Die Reihenfolge der Runden kann vom Schiedsgericht verändert werden.

e) Spielsystem

Nur für Mannschafts-Wettbewerbe relevant.

f) Auszeichnungen

Die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten in jeder Konkurrenz erhalten Medaillen und Urkunden des DTTB, die im Rahmen der offiziellen Siegerehrung am Endspieltag überreicht werden.

Darüber hinaus wird angestrebt, dass die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten in jeder Konkurrenz Pokale und/oder Sachpreise des Ausrichters/Durchführers erhalten.

g) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht

1 Oberschiedsrichter pro Spielhalle und das Schiedsgericht werden vom Ressort Schiedsrichter bzw. Erwachsenensport des DTTB benannt. In den Gruppenspielen der Vorrunde sind die Teilnehmer verpflichtet, selbst als Schiedsrichter zu fungieren. Die Schiedsrichter, die nach den Gruppenspielen eingesetzt werden, werden vom zuständigen VSRO des Mitgliedsverbandes benannt. Die Quote der einzusetzenden Schiedsrichter beträgt 1,5 pro Spieltisch (s.a. Teil A, Abschnitt 16).

1.3 Jugend

a) Größe der Teilnehmerfelder

In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Quotenverteilung / Startberechtigung

Startberechtigt sind – vorbehaltlich der Meldung durch den zuständigen Mitgliedsverband:

- a) die Plätze 1-16 der Punktrangliste der Jugend als persönliche Plätze
- b) 4 Spieler aus der Schülerklasse (als persönliche Plätze) in nachstehender Reihenfolge:

1. Schüler/innen, die beim Europe Junior Top 10 der Schüler/innen einen der Plätze 1-6 belegt haben.

2. Verbleibende Plätze werden in der Reihenfolge der Platzierungen beim DTTB Top 12-Bundesranglistenfinale der Schüler vergeben.

Bei Ausfall von namentlich qualifizierten Spielern werden diese vom Ressort Jugendsport neu vergeben.

Die verbleibenden Startplätze werden wie folgt vergeben:

- c) für die Plätze 17-32 der Punktrangliste der Jugend je 1 Platz an die Regionen
- d) Regionen, die nach c noch keine zwei Startplätze haben, erhalten bis zu 2 Plätze
- e) über die Vergabe der restlichen Startplätze entscheidet das Ressort Jugendsport unter der Maßgabe, dass jede Region, die noch keine drei Startplätze hat, nach Möglichkeit einen weiteren Startplatz erhält.

Soweit dem vorgenannten Spielerkreis Ausländer angehören, die gemäß WO des DTTB keine Start-

berechtigung für die Nationalen Deutschen Meisterschaften haben, rücken die Nächstplatzierten des entsprechenden Ranglistenturniers bzw. der Punktrangliste an deren Stelle.

Sonderregelung für Doppel-Konkurrenzen

Die Zahl der Meldungen in den Doppel-Konkurrenzen ergibt sich aus der entsprechenden Starterzahl in den Einzel-Konkurrenzen. Für die Doppel-Konkurrenzen können andere Spieler als für die Einzel-Konkurrenzen gemeldet werden.

Wird ein Spieler für eine Doppel-Konkurrenz ohne Partner gemeldet, so bemüht sich das Ressort Jugendsport um die Zusammenstellung mit einem anderen Spieler.

Fällt in einem Doppel ein Partner nach erfolgter Auslosung aus, so kann die Ersatzgestaltung nur durch einen Spieler, der in der entsprechenden Konkurrenz nicht ausgelost ist, oder nur durch einen Spieler, dessen Partner ebenfalls ausgefallen ist, erfolgen.

Sonstige Umstellungen von Doppelpaarungen nach erfolgter Auslosung sind grundsätzlich ausgeschlossen.

c) Austragungssystem

Die Nationalen Deutschen Meisterschaften werden zunächst im Einzel in einer Vorrunde in 12 Gruppen mit je 4 Spielern im System "Jeder gegen Jeden" ausgespielt. Die Gruppenköpfe werden gemäß der vom Ressort Jugendsport erstellten Setzungsliste den Gruppen zugeordnet. Fällt ein gesetzter Spieler einer Gruppe aus, so ist diese als letzte Gruppe einzureihen. Die anderen Gruppen rücken nach vorne. Trifft dies auf mehrere Gruppen zu, so sind diese gemäß ihrer Gruppenziffern nach hinten einzureihen.

Die Ersten und Zweiten jeder Gruppe qualifizieren sich für die anschließende K.o.-Runde. Nach Abschluss der Gruppenspiele erstellt das Ressort Jugendsport eine neue Setzungsliste der Gruppensieger. In der K.o.-Runde werden 8 Spieler so gesetzt, dass sie bereits die Runde der letzten 16 erreicht haben. Die verbleibenden Gruppensieger werden so ausgelost, dass sie in der ersten K.o.-Runde nicht aufeinander treffen.

Für die Auslosung gilt der Grundsatz, dass die Gruppensieger so spät wie möglich auf den Gruppenzweiten ihrer Vorrundengruppe treffen.

Die Auslosungen sind öffentlich.

Die Doppel werden im einfachen K.o.-System ausgetragen.

d) Austragungsreihenfolge

Entfällt

e) Spielsystem

Entfällt

f) Auszeichnungen

Bei den Nationalen Deutschen Meisterschaften erhalten die drei Erstplatzierten jeder Konkurrenz Medaillen, die im Rahmen der offiziellen Siegerehrung während der Endspielveranstaltung überreicht werden.

Die Vergabe von Ehrenpreisen durch den Ausrichter/Durchführer ist anzustreben.

g) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht

Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) ist der Einsatz nur eines Schiedsrichters pro Spiel festgelegt.

1 Oberschiedsrichter, 1 Schiedsrichtereinsatzleiter, 1 Schläger-Kontrollleur, Schiedsrichter und Schiedsgericht werden von den zuständigen Ressorts Schiedsrichter bzw. Jugendsport benannt.

1.4 Schüler

a) Größe der Teilnehmerfelder

In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Quotenverteilung / Startberechtigung

Startberechtigt sind – vorbehaltlich der Meldung durch den zuständigen Mitgliedsverband:

a) die Plätze 1-16 der Punktrangliste der Schüler als persönliche Plätze

b) 8 Spieler (je einer pro Region) aus der B-Schülerklasse (U13) als persönliche Plätze

Bei Ausfall von namentlich qualifizierten Spielern werden diese vom Ressort Jugendsport neu vergeben.

Die verbleibenden Startplätze werden wie folgt vergeben:

c) für die Plätze 17-32 der Punktrangliste der Schüler je 1 Platz an die Regionen

d) Regionen, die nach c noch keine zwei Startplätze haben, erhalten bis zu 2 Plätze

e) über die Vergabe der restlichen Startplätze entscheidet das Ressort Jugendsport unter der Maßgabe, dass jede Region, die noch keine drei Startplätze hat, nach Möglichkeit einen weiteren Startplatz erhält.

Soweit dem vorgenannten Spielerkreis Ausländer angehören, die gemäß WO des DTTB keine Startberechtigung für die Nationalen Deutschen Meisterschaften haben, rücken die Nächstplatzierten des entsprechenden Ranglistenturniers bzw. der Punktrangliste an deren Stelle.

Sonderregelung für Doppel- Konkurrenzen

Siehe 1.3.b

c) Austragungssystem

Siehe 1.3.c

d) Austragungsreihenfolge

Siehe 1.3.d

e) Spielsystem

Siehe 1.3.e

f) Auszeichnungen

Siehe 1.3.f

g) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht

Siehe 1.3.g

1.5 Senioren

a) Größe der Teilnehmerfelder

In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt

b) Quotenverteilung

Die Quotenverteilung erfolgt nach Leistung, nach Vereinsanzahl und als Grundquote. Die Startplätze in den Einzel-Konkurrenzen werden in zwei Rechenschritten nach folgendem Schema an die acht Qualifikationsveranstaltungen (QV) vergeben:

1. Rechenschritt:

a) Nach Leistung: 8 bzw. 4 Startplätze an Platz 1 bis 8 bzw. Platz 1 bis 4 der vorangegangenen Deutschen Individualmeisterschaft. Bei Teilnehmerfeldern von 32 und mehr Plätzen werden 8 Startplätze nach Leistung vergeben, ansonsten 4. Diese Plätze sind keine persönlichen Plätze, sondern Plätze für die QV, der der letztjährige Landesverband des Spielers zugeordnet ist.

2. Rechenschritt:

b) Nach Vereinsanzahl: 50 % der nach dem 1. Rechenschritt verbleibenden Startplätze. Die Anzahl dieser Startplätze wird durch die Anzahl der Mitgliedsvereine aller Landesverbände dividiert. Dieser Quotient wird für jede QV mit der Zahl der Mitgliedsvereine der dieser QV zugeordneten Landesverbände multipliziert. Das Ergebnis wird im Folgenden als Dezimalzahl weiter berücksichtigt.

c) Als Grundquote: 50 % der nach dem 1. Rechenschritt verbleibenden Startplätze. Die Anzahl dieser Startplätze wird durch die Anzahl der QV dividiert und somit gleichmäßig auf alle QV verteilt. Das Ergebnis wird im Folgenden als Dezimalzahl weiter berücksichtigt.

Für jede QV werden die als Dezimalzahl ermittelten Ergebnisse von b) und c) summiert und anschließend so auf ganze Zahlen gerundet, dass deren Summe mit der Zahl der nach dem 1. Rechenschritt verbleibenden Startplätze identisch ist. Das Rundungsergebnis gibt die Zahl der Plätze an, die der jeweiligen QV im 2. Rechenschritt zugeteilt werden.

Die einer QV zugeteilten Startplätze aus den beiden Rechenschritten werden bei den QV 1 bis 4 gemäß Teil A, 7.1.1, bei QV 5 gemäß Teil A, 7.1.2 und bei den QV 6 bis 8 nach den Richtlinien vergeben, die in diesem Teil B bei der entsprechenden QV dazu festgelegt worden sind.

Bei Ausfall von Spielern fallen diese Startplätze an die QV zurück, welche die Startplätze nach den Richtlinien des vorangehenden Satzes erneut vergibt. Sofern eine QV auf ihr zustehende Plätze aus den beiden Rechenschritten verzichtet, fallen diese als Verfügungsplätze an das Ressort Seniorensport. Diese werden vom Ressort Seniorensport an einzelne Spieler namentlich vergeben.

Fallen über die Verfügungsplätze nominierte Spieler aus oder werden sie von ihrer QV nicht gemeldet, fallen ihre Startplätze an das Ressort Seniorensport zurück und werden von ihm namentlich neu vergeben. Die Startberechtigung ist ausschließlich auf die Altersklasse beschränkt, der die Spieler vom Alter her angehören.

Die Zahl der Meldungen in den Doppel-Konkurrenzen ergibt sich aus der entsprechenden Starterszahl in den Einzel-Konkurrenzen. Für die Doppel-Konkurrenzen können andere Spieler als für die Einzel-Konkurrenzen gemeldet werden.

Wird ein Spieler für eine Doppel-Konkurrenz ohne Partner gemeldet, so bemüht sich das Ressort Seniorensport um die Zusammenstellung mit einem anderen Spieler. Fällt in einem Doppel ein Partner nach erfolgter Auslosung aus, so kann die Ersatzstellung nur durch einen Spieler, der in der entsprechenden Konkurrenz nicht ausgelost ist, oder nur durch einen Spieler, dessen Partner ebenfalls ausgefallen ist, erfolgen. Sonstige Umstellungen von Doppelpaarungen nach erfolgter Auslosung sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Meldungen für die Deutschen Individualmeisterschaften der Senioren erfolgen zu dem jeweils angegebenen Termin an das Generalsekretariat des DTTB, und zwar bei den QV 1 bis 4 gemäß Teil A, 7.1.1, bei QV 5 gemäß Teil A, 7.1.2 und bei den QV 6 bis 8 auf die Weise, die in diesem Teil B bei der entsprechenden QV dazu festgelegt worden ist. Die Meldungen müssen für alle Konkurrenzen entsprechend der Spielstärke erfolgen.

c) Austragungssystem

Die Deutschen Individualmeisterschaften der Senioren werden im Einzel zunächst in einer Vorrunde in bis zu 12 Gruppen (je nach dem Teilnehmerfeld der verschiedenen Altersklassen) mit je 4 Spielern im System "Jeder gegen Jeden" ausgespielt. Die Gruppen sind entsprechend der Setzungskriterien zu nummerieren. Die Ersten und Zweiten aller Gruppen qualifizieren sich für die anschließende K.-o.-Runde.

Die Gruppensieger werden so ausgelost, dass sie in der ersten K.-o.-Runde nicht aufeinander treffen. Die Gruppensieger erhalten für die Auslosung den Sitzplatz ihrer Gruppenziffer. Fällt ein gesetzter Spieler einer Gruppe aus, so ist diese als letzte Gruppe einzureihen. Die anderen Gruppen rücken nach vorne. Trifft dies auf mehrere Gruppen zu, so sind diese gemäß ihrer Gruppenziffern nach hinten einzureihen.

Die Gruppenzweiten werden so ausgelost, dass sie frühestens im Finale auf den Gruppensieger ihrer Vorrundengruppe treffen.

Die Doppel und Mixed werden im K.-o.-System ausgetragen. Die Setzungslisten legt das Ressort Seniorensport fest. Die Auslosung ist öffentlich.

d) Austragungsreihenfolge in den Vorrundengruppen

1.Runde	2.Runde	3.Runde
1 – 4	3 – 1	1 – 2
2 – 3	4 – 2	3 – 4

e) Spielsystem

nur für Mannschafts-Wettbewerbe relevant

f) Auszeichnungen

Bei den Deutschen Individualmeisterschaften der Senioren erhalten die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten jeder Konkurrenz Medaillen, die im Rahmen der offiziellen Siegerehrung überreicht werden. Die Vergabe von Ehrenpreisen durch den Ausrichter/Durchführer ist anzustreben.

g) Schiedsrichtereinsatz

Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) kann der Einsatz nur eines Schiedsrichters pro Spiel zwischen dem DTTB und dem Ausrichter/Durchführer vereinbart werden. Über den Einsatz weiterer Schiedsrichter entscheidet im Einzelfall der jeweilige Oberschiedsrichter. In den Vorrunden wird die Schiedsrichterfunktion von den spielfreien Spielern übernommen. Die Gesamtzahl der Schiedsrichter, die nach den Gruppenspielen zum Einsatz kommen, ergibt sich aus der Tischanzahl (32) mal 1,5. Ein Drittel davon müssen lizenzierte Schiedsrichter sein.

2 Qualifikationsveranstaltungen (QV) zu den Individualmeisterschaften

2.1 Damen/Herren

Region 6 (Mitgliedsverbände BETTV, TTVB, FTTB, HATTV, TTVMV, TTVSH)

a) Größe der Teilnehmerfelder in den einzelnen Konkurrenzen

Nr	Veranstaltung	Einzel männl	Einzel weibl	Doppel männl	Doppel weibl
17.2.1		24	24	12	12

b) Quotenverteilung / Startberechtigung / Meldung

Die Startplätze in den Einzel-Konkurrenzen werden an die sechs Mitgliedsverbände (MV) nach folgendem Schema vergeben:

a) Grundquoten der Mitgliedsverbände:

je Mitgliedsverband zwei Spieler/innen

b) Verbandsplätze für:

Plätze 11 – 16 des BRLF

Plätze 11 – 24 des BRLT

Diese Plätze sind keine persönlichen Plätze, sondern Plätze für den MV, für den der Spieler im Vorjahr gestartet ist.

c) bis zu 8 Verfügungsplätze:

Wünsche von MV auf Zuteilung von Verfügungsplätzen können nur berücksichtigt werden, wenn sie termingemäß beantragt und die Ergebnisse der Landesmeisterschaften an den Vizepräsident Erwachsenen-sport des Norddeutschen TTV gemeldet wurden. Für Spieler/innen, die einen Platz nach a) oder b) erspielt haben, darf kein Verfügungsplatz beantragt werden.

Die einem MV zugeteilten Startplätze nach a) und b) werden von diesem nach eigenen Regelungen an einzelne Spieler vergeben. Sofern ein MV auf ihm zustehende Plätze nach a) oder b) verzichtet,

erhöht sich die Anzahl der Verfügungsplätze nach c) entsprechend.

Die Verfügungsplätze nach c) werden vom VP Erwachsenen-sport des Norddeutschen TTV an die Spieler namentlich vergeben. Fallen über die Verfügungsplätze nominierte Spieler/innen aus oder werden sie von ihrem MV nicht berücksichtigt, fallen ihre Starterplätze an die QV 6 zurück und werden vom VP Erwachsenen-sport des Norddeutschen TTV namentlich neu vergeben.

Die Zahl der Meldungen in den Doppel-Konkurrenzen ergibt sich aus der entsprechenden Starterzahl in den Einzel-Konkurrenzen. Für die Doppel-Konkurrenzen können andere Spieler als für die Einzel-Konkurrenzen gemeldet werden. Wird ein Spieler für eine Doppel-Konkurrenz ohne Partner gemeldet, so bemüht sich der VP Erwachsenen-sport des Norddeutschen TTV um die Zusammenstellung mit einem anderen Spieler. Fällt in einem Doppel ein Partner nach erfolgter Auslosung aus, so kann die Ersatzgestaltung nur durch einen Spieler, der in der entsprechenden Konkurrenz nicht ausgelost ist, oder nur durch einen Spieler, dessen Partner ebenfalls ausgefallen ist, erfolgen. Sonstige Umstellungen von Doppelpaarungen nach erfolgter Auslosung sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Meldungen für die QV 6 werden auf den Meldebögen zu den jeweils angegebenen Terminen von den MV an den VP Erwachsenen-sport des Norddeutschen TTV vorgehenommen. Sie müssen entsprechend der Spielstärke erfolgen. Aus der Meldung für die Einzel-Konkurrenzen muss ersichtlich sein, woraus sich die Startberechtigung herleitet.

Die Ausschreibungen sollen einschließlich der Meldebögen vom DTTB so rechtzeitig versandt werden, dass sie den Mitgliedsverbänden bei deren Landesindividualmeisterschaften vorliegen.

c) Austragungssystem / Gruppeneinteilung / Setzung

In allen Einzel-Konkurrenzen wird zunächst in einer Vorrunde in bis zu 8 Gruppen (je nach dem Teilnehmerkreis der verschiedenen Altersklassen) mit je 3-4 Spielern im System "Jeder gegen Jeden" gespielt. In jede Gruppe wird ein/e Spieler/in der Setzliste gelost.

Die Ersten und Zweiten jeder Gruppe qualifizieren sich für die anschließende K.-o.-Runde. Die Gruppensieger werden so ausgelost, dass sie in der ersten K.-o.-Runde nicht aufeinander und

frühestens im Finale auf den Gruppenzweiten ihrer Vorrundengruppe treffen können.

Die Sieger/innen der Gruppenspiele der ersten vier Gruppen werden auf die Plätze 1/16 bzw. 8/9 (ggf. 1/8 bzw. 4/5) gelost. Die weiteren Sieger der Gruppenspiele werden so auf die Plätze 4/5 bzw. 12/13 gelost, dass Spieler aus dem gleichen Verband so spät wie möglich gegeneinander kommen.

Die Gruppenzweiten werden so auf die verbliebenen Rasterplätze gelost, dass sie so spät wie möglich gegen Spieler aus dem gleichen Mitgliedsverband kommen können.

Die Doppel werden im K.-o.-System ausgetragen.

Die Auslosung ist öffentlich.

d) Austragungsreihenfolge

1.Runde	2.Runde	3.Runde
1 - 4	3 - 1	1 - 2
2 - 3	4 - 2	3 - 4

e) Spielsystem

Nur für Mannschafts-Wettbewerbe relevant.

f) Auszeichnungen

Die Erst-, Zweit- und Drittplazierten jeder Konkurrenz erhalten Medaillen, die im Rahmen der offiziellen Siegerehrung überreicht werden. Die Vergabe von Ehrenpreisen durch den Ausrichter/Durchführer ist anzustreben.

Die Veranstaltung wird auch als „Norddeutsche Meisterschaft“ benannt; die Sieger erhalten den Titel eines Norddeutschen Meisters.

g) Schiedsrichtereinsatz

Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) wird ein Schiedsrichter pro Tisch eingesetzt.

h) Qualifikation / Meldung zur Deutschen Individualmeisterschaft Damen/Herren

Die Meldung zur Deutschen Individualmeisterschaft wird vom VP Erwachsenensport des Norddeutschen TTV vorgenommen. Ihm steht auch die Entscheidung darüber zu, welche Spieler gemeldet werden und ob einzelne Spieler ohne Teilnahme an der QV 6 zur Deutschen Individualmeisterschaft gemeldet werden.

Region 7 (Mitgliedsverbände PTTV, RTTV, TTVR, STTB)

a) Größe der Teilnehmerfelder in den einzelnen Konkurrenzen

Nr	Veranstaltung	Einzel männl	Einzel weibl	Doppel männl	Doppel weibl
17.2.2		16	16	8	8

b) Quotenverteilung

Jeder Mitgliedsverband erhält jeweils vier Startplätze bei den Damen und Herren.

c) Austragungssystem / Gruppeneinteilung / Setzung / Gewinnsätze

Die Einzelwettbewerbe werden zunächst in Gruppen und danach im einfachen K.o.-System ausgetragen. Im Einzel werden die Spieler in vier Gruppen zu je vier Spieler gelost. Die Starter sind in der Reihenfolge ihrer Setzung in die Gruppen 1 bis 4 zu losen. Hierbei ist in jede Gruppe nur ein Starter desselben Mitgliedsverbandes zu losen. Die jeweils Erstgemeldeten der vier Verbände werden in unterschiedliche Gruppen gelost.

In den Gruppen wird nach dem System „Jeder gegen Jeden“ gespielt. Die beiden Bestplatzierten jeder Gruppe qualifizieren sich für die Hauptrunde. Bei der Auslosung für die Hauptrunde sind die Gruppensieger und Gruppenzweiten in unterschiedliche Hälften zu losen. Der Sieger der Gruppe 1 wird an Position 1 und der Sieger Gruppe 2 an Position 8 gesetzt. Die Sieger der Gruppen 3 und 4 werden auf die Positionen 4 und 5 gelost. Unter Beachtung der vorgenannten Grundsätze werden die Starter eines Mitgliedsverbandes so in die Hauptrunde gelost, dass sie möglichst spät aufeinander treffen. Die Plätze 3 bis 4 und 5 bis 8 werden im K.o.-System ausgespielt.

Die Doppel werden im K.o.-System ausgetragen. Die Doppel werden hierbei gemäß der Summe ihrer Setzziffer in der Einzelkonkurrenz gesetzt. Alle Doppel werden auf drei Gewinnsätze gespielt.

Die Auslosung ist öffentlich.

Die Gruppenspiele werden auf drei Gewinnsätze gespielt. Die Hauptrundenspiele werden auf vier Gewinnsätze gespielt.

d) Austragungsreihenfolge

1.Runde	2.Runde	3.Runde
1 – 4	1 – 3	1 – 2
2 – 3	2 – 4	3 – 4

e) Spielsystem

Nur für Mannschafts-Wettbewerbe relevant.

f) Auszeichnungen

Die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten jeder Konkurrenz erhalten Medaillen, die im Rahmen der offiziellen Siegerehrung überreicht werden.

Die Veranstaltung wird auch als „Südwestdeutsche Meisterschaft“ bezeichnet; die Sieger erhalten den Titel eines Südwestdeutschen Meisters.

g) Schiedsrichtereinsatz

Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) wird ein Schiedsrichter pro Tisch eingesetzt.

h) Spielbedingungen

Abweichend von WO A 13 betragen die Mindestmaße für den Spielraum pro Tisch 10 m Länge, 5 Meter Breite und 4 m Höhe. Über der gesamten Spielfläche muss eine gleichmäßige Beleuchtungsstärke von mindestens 300 Lux vorhanden sein. Die Veranstaltung wird an acht Tischen über zwei Tage gespielt.

i) Qualifikation / Meldung zur Deutschen Individualmeisterschaft Damen/Herren

Die Meldung zur Deutschen Individualmeisterschaft wird vom ausrichtenden Verband der QV vorgenommen. Alle Qualifizierten erspielen sich persönliche Plätze. Freistellungen von der Qualifikationsveranstaltung erfolgen nicht.

Region 8 (TTVSA, SÄTTV, TTTV)

a) Größe der Teilnehmerfelder der einzelnen Konkurrenzen

Nr	Veranstaltung	Einzel männl	Einzel weibl	Doppel männl	Doppel weibl	Doppel gem.
17.2.3		16	16	8	8	16

b) Quotenverteilung

Die Startplätze für die Einzel-Konkurrenzen werden an die drei Verbände TTV Sachsen-Anhalt, Sächsischer TTV und Thüringer TTV wie folgt vergeben:

a) Grundquote der Verbände:

Je Mitgliedsverband zwei Spielerinnen und Spieler.

b) Verbandsbezogene Plätze, die von SpielerInnen im Vorjahr erreicht worden waren, und zwar:

beim BRLF die Plätze 11-16 und

beim BRLT die Plätze 11-24.

c) Verfügungsplätze in der Anzahl, wie sie nach Inanspruchnahme von a) und b) vorhanden sind, bis zur Soll-Anzahl von 16 Spielerinnen bzw. 16 Spieler. Jeder Verband kann die ihm zustehenden Startplätze nach eigenem Ermessen vergeben. Es ist ihm auch gestattet, für die Doppel-Konkurrenzen andere Spielerinnen oder Spieler zu melden.

Wenn ein Spieler nach der Meldung auf den Start verzichtet, erfolgt die Ersatzgestaltung von seinem Verband. Wenn ein solcher Verzicht unmittelbar vor Beginn der QV erfolgt, ist die Ersatzgestaltung ebenfalls wie vorbeschrieben möglich, wobei für Doppelpaare so zu verfahren ist, dass der Ersatz den freigewordenen Platz einnehmen muss. Wenn jedoch mehrere Doppelpaare wegen des Startverzichts unvollständig geworden sind, können die anwesenden Spielerinnen bzw. Spieler zu einem neuen Doppelpaar zusammengesetzt werden. Ansonsten sind Änderungen der Doppelpaare nach der Auslosung ausgeschlossen.

Die drei Verbände melden ihre Teilnehmer an der QV nach den Festlegungen in der Ausschreibung an den ausrichtenden Verband. Dieser meldet dann seinerseits in Abstimmung mit den beiden anderen Verbänden die Spielerinnen und Spieler, die sich im Ergebnis der QV das Startrecht an den Deutschen Individualmeisterschaften erworben haben, wobei in diese Meldung auch die persönlich qualifizierten Spielerinnen und Spieler aufzunehmen sind.

Die Einladung und Ausschreibung für die QV 8 ist bis 31. Oktober vom DTTB, Ressort Erwachsenensport, den Verbänden der Region 8 zu übergeben.

Damit diese die Möglichkeit haben, die Ausschreibung für ihre Verbandsmeisterschaften rechtzeitig zu erarbeiten.

c) Austragungssystem / Gruppeneinteilung / Setzung / Gewinnsätze

In den beiden Einzel-Konkurrenzen wird zunächst eine Vorrunde mit je vier 4er Gruppen im System "Jeder gegen Jeden" gespielt, wonach sich in den Gruppen die Platzierungen 1 bis 4 ergeben. Dazu wird in jeder Gruppe mit der Platzziffer 1 eine Spielerin bzw. ein Spieler gemäß der Setzliste gesetzt. Die Gruppen werden dann unter Beachtung der Verbandszugehörigkeit und ggf. auch der Spielstärke durch das Los aufgefüllt.

Die/der Erste und die/der Zweite jeder Gruppe erreichen die Endrunde, die im Einfachen K.o.-System ausgetragen wird. Dazu werden die Gruppenersten auf die Rasterplätze 1 und 8 gesetzt bzw. auf die Rasterplätze 4 und 5 gelost. Die Gruppenzweiten werden so eingelost, dass sie so spät wie möglich gegen einen Spieler aus ihrem Verband zu spielen haben und dass sie erst im Finale wieder auf ihren Gruppenersten treffen können.

Die Gruppenspiele werden auf drei Gewinnsätze gespielt. Die Endrundenspiele werden in vier Gewinnsätzen entschieden.

d) Austragungsreihenfolge

Für die Gruppenspiele der Vorrunde gilt:

1. Runde	2. Runde	3. Runde
1 - 4	3 - 1	1 - 2
2 - 3	4 - 2	3 - 4

e) Spielsystem

Nur für Mannschafts-Wettbewerbe relevant.

f) Auszeichnungen

Die Sieger jeder Konkurrenz sind „Mitteldeutscher Meister“. Sie und die Zweit- und Drittplatzierten jeder Konkurrenz erhalten Medaillen. Die Übergabe von Ehrenpreisen von Seiten des Ausrichters/ Durchführers ist anzustreben.

g) Schiedsrichtereinsatz

Für die QV wird ein Oberschiedsrichter eingesetzt und für die Leitung eines Spiels abweichend von

den Internationalen Tischtennisregeln B, Ziff. 3.2, jeweils ein Schiedsrichter. Der OSR sowie maximal 12 SR werden vom ausrichtenden Verband nominiert.

h) Qualifikation / Meldung zur Deutschen Individualmeisterschaft Damen/Herren

Siehe hierzu unter b), vorletzter Absatz.

2.2 Jugend/Schüler

Region 6 (Mitgliedsverbände BETTV, TTVB, FTTB, HATTV, TTMV, TTVSH)

a) Größe der Teilnehmerfelder der einzelnen Konkurrenzen

Je 24 Schüler, Schülerinnen, Jungen und Mädchen

b) Quotenverteilung/Startberechtigung

■ je 2 Teilnehmer pro Konkurrenz und Mitgliedsverband

■ je 8 Plätze über DTTB-Punktrangliste

■ zusätzlich für die Schülerkonkurrenz: Je der Erste und Zweitplatzierte des B-Ranglistenturniers

■ zusätzlich für die Jugendkonkurrenz: 2 persönliche Plätze für die besten SchülerInnen, die bereits über die Punktrangliste für die DIM der SchülerInnen qualifiziert sind

■ je 2 Verfügungsplätze für den NTTV zur freien Verfügung, nach Antrag der Mitgliedsverbände

c) Austragungssystem

Im Einzel zunächst in einer Vorrunde in 6 Gruppen mit je 4 Spielern im System "Jeder gegen Jeden".

Die Ersten und Zweiten jeder Gruppe qualifizieren sich für die anschließende K.o.-Runde.

Die Doppel werden im einfachen K.o.-System ausgetragen.

Die Auslosung ist öffentlich.

d) Austragungsreihenfolge

Entfällt

e) Spielsystem

Entfällt

f) Auszeichnungen

Die drei Erstplatzierten jeder Konkurrenz erhalten vom NTTV Medaillen.

Ehrenpreise werden vom Durchführer gestellt.

g) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht

Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) ist der Einsatz nur eines Schiedsrichters pro Spiel festgelegt.

1 Oberschiedsrichter, 1 Schiedsrichtereinsatzleiter, Schiedsrichter und Schiedsgericht werden von den zuständigen Ressorts Schiedsrichter bzw. Jugendsport benannt.

h) Ausrichter / Veranstalter / Durchführer

Die Verteilung und Organisation der Qualifikationsveranstaltung übernimmt das Präsidium des NTTV. Es legt die Qualifikationsbedingungen fest und teilt dem DTTB die qualifizierten Teilnehmer für die Deutschen Individualmeisterschaften mit. Bei der Durchführung der Veranstaltung bedient sich der NTTV eines festgelegten turnusgemäßen Verteilerschlüssels.

Bundesveranstaltungen werden den Vereinen der Mitgliedsverbände angeboten. Nach dem Meldeschluss werden die Anträge geprüft und einem Bewerber wird die Durchführung der Veranstaltung übertragen.

Region 7 (Mitgliedsverbände PTTV, RTTV, TTVR, STTB)

a) Größe der Teilnehmerfelder der einzelnen Konkurrenzen

Je 16 Schüler, Schülerinnen, Jungen und Mädchen

b) Quotenverteilung/Startberechtigung

Jeder Mitgliedsverband erhält pro Konkurrenz vier Startplätze.

Die für die Deutschen Individualmeisterschaften ausgespielten Plätze sind keine Verbandsplätze.

Bei Ausfall eines qualifizierten Spielers rückt der Nächstplatzierte nach.

c) Austragungssystem

Die Einzelwettbewerbe werden zunächst in Gruppen im System "Jeder gegen Jeden" und danach im einfachen KO-System ausgetragen.

Im Einzel werden die Spieler in vier Gruppen zu je vier Spieler gelost. Die Starter sind in der Reihenfolge ihrer Setzung in die Gruppen 1 bis 4 zu losen. Die Verbandsbesten werden auf die Gruppen 1 bis 4 verteilt. Dabei ist darauf zu achten, dass die Bestplatzierten der TOP 48 Turniere in die Gruppe 1 und Gruppe 2 gelost werden. Sind es mehrere aus einem Landesverband so wird nur der Beste in einer der beiden Gruppen gelost. Hierbei ist in jede Gruppe nur ein Starter desselben Mitgliedsverbandes zu losen.

Bei der Auslosung für die Hauptrunde sind die Gruppensieger und Gruppenweiten in die unterschiedlichen Hälften zu losen. Der Sieger der Gruppe 1 wird an Position 1 und der Sieger Gruppe 2 an Position 16 gesetzt. Die Sieger der Gruppen 3 und 4 werden auf die Positionen 8 und 9 gelost. Unter Beachtung der vorgenannten Grundsätze werden die Starter eines Mitgliedsverbandes so in die Hauptrunde gelost, dass sie möglichst spät aufeinander treffen.

Die Verlierer der Halbfinalspiele der Einzelwettbewerbe spielen, wenn für die Qualifikation notwendig, die Plätze 3 und 4 aus. Werden weitere Nachrücker benötigt, spielen die Verlierer der Viertelfinalspiele weitere Plätze aus.

Die Doppel werden im einfachen K.-o.-System ausgetragen. Die Doppel werden hierbei gemäß der Summe ihrer Setzziffer in der Einzelkonkurrenz gesetzt.

Die Auslosung ist öffentlich.

d) Austragungsreihenfolge

1.Runde	2.Runde	3.Runde
1 - 3	1 - 2	1 - 4
2 - 4	3 - 4	2 - 3

e) Spielsystem

Entfällt

f) Auszeichnungen

Die drei Bestplatzierten jeder Konkurrenz erhalten vom gastgebenden Mitgliedsverband Medaillen, die im Rahmen der offiziellen Siegerehrung überreicht werden.

Die Veranstaltung wird auch als „Südwestdeutsche Meisterschaft“ bezeichnet; die Sieger erhalten den Titel eines Südwestdeutschen Meisters.

g) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht

Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) ist der Einsatz nur eines Schiedsrichters pro Spiel festgelegt.

1 Oberschiedsrichter, 1 Schiedsrichtereinsatzleiter, Schiedsrichter und Schiedsgericht werden von den zuständigen Ressorts Schiedsrichter bzw. Jugendsport benannt.

Region 8 (TTVSA, SÄTTV, TTTV)

a) Größe der Teilnehmerfelder der einzelnen Konkurrenzen

Je 12 Schüler, Schülerinnen, Jungen und Mädchen

b) Quotenverteilung / Startberechtigung

1. Jeder Mitgliedsverband erhält pro Konkurrenz 3 Startplätze.
2. Die restlichen Startplätze werden wie folgt vergeben:

Jugend:

■ Je die besten 3 Spieler (lt. RL Platz 1-16 DTTB), die bereits für DIM Schüler/innen qualifiziert sind.

■ Sollte die Region weniger als 3 persönlich qualifizierte Spieler für die DIM Schüler/innen haben, werden gemäß der DTTB - RL Jungen/Mädchen ab Platz 17 zum Auffüllen des Teilnehmerfeldes zusätzlich persönliche Startplätze vergeben.

Schüler:

■ Platz 1 - 3 der Schüler-B-Rangliste. Sollten ein oder mehrere Spieler ausfallen, wird gemäß des Ranglistenergebnisses nachgerückt.

c) Austragungssystem

Die jeweils 12 Teilnehmer spielen in einer Gruppe im System „Jeder gegen Jeden“.

d) Austragungsreihenfolge

1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	6. Runde
2 - 11	2 - 10	2 - 9	2 - 8	1 - 8	1 - 7
3 - 10	3 - 9	3 - 8	3 - 7	2 - 7	2 - 6
4 - 9	4 - 8	4 - 7	4 - 6	3 - 6	3 - 5
5 - 8	5 - 7	5 - 6	5 - 12	4 - 5	4 - 12
6 - 7	6 - 12	11 - 12	10 - 11	9 - 11	8 - 11
1 - 12	1 - 11	1 - 10	1 - 9	10 - 12	9 - 10

7. Runde	8. Runde	9. Runde	10. Runde	11. Runde
1 - 6	1 - 5	1 - 4	1 - 3	1 - 2
2 - 5	2 - 4	2 - 3	2 - 12	3 - 11
3 - 4	3 - 12	5 - 11	4 - 11	4 - 10
7 - 11	6 - 11	6 - 10	5 - 10	5 - 9
8 - 10	7 - 10	7 - 9	6 - 9	6 - 8
9 - 12	8 - 9	8 - 12	7 - 8	7 - 12

e) Spielsystem

Entfällt

f) Auszeichnungen

Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Die Plätze 1 - 3 erhalten Pokale.

Der gastgebende Mitgliedsverband trägt die Kosten für die Auszeichnungen.

g) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht

Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) ist der Einsatz nur eines Schiedsrichters pro Spiel festgelegt.

1 Oberschiedsrichter, 1 Schiedsrichtereinsatzleiter, Schiedsrichter und Schiedsgericht werden von den zuständigen Ressorts Schiedsrichter bzw. Jugendsport benannt.

h) Qualifikation

Der beste B-Schüler aus der Regions-B-Rangliste und dem Qualifikationsturnier erhält den Regionsplatz für die DIM. Sollten zwei B-Schüler das gleiche Ergebnis erzielt haben, zählt das bessere Ergebnis im Qualifikationsturnier.

2.3 Senioren

Region 6 (Mitgliedsverbände BETTV, TTVB, FTTB, HATTV, TTMV, TTVSH)

a) Größe der Teilnehmerfelder

Nr	Veranstaltung	Einzel mann	Einzel weibl	Doppel mann	Doppel weibl	Gemischtes Doppel
17.2.7	Qualifikations- veranstaltung 6 zu den IM Senioren					
	- Senioren 40	32	32	16	16	32
	- Senioren 50	32	32	16	16	32
	- Senioren 60	24	24	12	12	24
	- Senioren 65	24	24	12	12	24
	- Senioren 70	24	24	12	12	24
	- Senioren 75	16	16	8	8	16
	- Senioren 80	16	16	8	8	16

b) Quotenverteilung

Die Startplätze in den Einzel-Konkurrenzen werden an die sechs Mitgliedsverbände (MV) nach folgendem Schema vergeben:

a) Grundquoten der Mitgliedsverbände:

Senioren 40 und 50: je Mitgliedsverband vier Spieler

Senioren 60, 65 und 70: je Mitgliedsverband drei Spieler

Senioren 75 und 80: je Mitgliedsverband zwei Spieler

b) 4 Startplätze nach Leistung an Platz 1 bis 4 der vorangegangenen Qualifikationsveranstaltung (bzw. Norddeutschen Meisterschaft). Diese Plätze sind keine persönlichen Plätze, sondern Plätze für den MV, für den der Spieler im Vorjahr gestartet ist.

c) Verfügungsplätze:

Senioren 40 und 50: vier Spieler

Senioren 60, 65 und 70: zwei Spieler

Senioren 75 und 80: keine Spieler

Wünsche von Mitgliedsverbänden auf Zuteilung von Verfügungsplätzen können nur berücksichtigt werden, wenn sie termingemäß beantragt und die Ergebnisse der Landesmeisterschaften an den Seniorenwart des Norddeutschen TTV gemeldet wurden.

Für Spieler, die einen Platz nach a) oder b) erspielt haben, darf kein Verfügungsplatz beantragt werden. Die einem MV zugeteilten Startplätze nach a) und b) werden von diesem nach eigenen Regelungen an einzelne Spieler vergeben. Sofern ein MV auf ihm zustehende Plätze nach a) oder b) verzichtet, erhöht sich die Anzahl der Verfügungsplätze der jeweiligen Altersklasse nach c) entsprechend.

Die Verfügungsplätze nach c) werden vom Seniorenwart des Norddeutschen TTV an die Spieler namentlich vergeben. Fallen über die Verfügungsplätze nominierte Spieler aus oder werden sie von ihrem MV nicht berücksichtigt, fallen ihre Starterplätze an die QV 6 zurück und werden vom Seniorenwart des Norddeutschen TTV namentlich neu vergeben.

Die Startberechtigung ist ausschließlich auf die Altersklasse beschränkt, der die Spieler vom Alter her angehören.

Die Zahl der Meldungen in den Doppel-Konkurrenzen ergibt sich aus der entsprechenden Starterzahl in den Einzel-Konkurrenzen. Für die Doppel-Konkurrenzen können andere Spieler als für die Einzel-Konkurrenzen gemeldet werden. Wird ein Spieler für eine Doppel-Konkurrenz ohne Partner gemeldet, so bemüht sich der Seniorenwart des Norddeutschen TTV um die Zusammenstellung mit einem anderen Spieler. Fällt in einem Doppel ein Partner nach erfolgter Auslosung aus, so kann die Ersatzgestaltung nur durch einen Spieler, der in der entsprechenden Konkurrenz nicht ausgelost ist, oder nur durch einen Spieler, dessen Partner ebenfalls ausgefallen ist, erfolgen. Sonstige Umstellungen von Doppelpaarungen nach erfolgter Auslosung sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Meldungen für die QV 6 werden auf den Meldebögen zu den jeweils angegebenen Terminen von den MV an den Seniorenwart des Norddeutschen TTV vorgenommen. Sie müssen für alle Konkurrenzen entsprechend der Spielstärke erfolgen. Aus der Meldung für die Einzel-Konkurrenzen muss ersichtlich sein, woraus sich die Startberechtigung herleitet.

Die Ausschreibungen sollen einschließlich der Meldebögen vom DTTB so rechtzeitig versandt werden, dass sie den Mitgliedsverbänden bei deren Landesindividualmeisterschaften vorliegen.

c) Austragungssystem

In allen Einzel-Konkurrenzen wird zunächst in einer Vorrunde in bis zu 8 Gruppen (je nach dem Teilnehmerkreis der verschiedenen Altersklassen)

mit je 4 Spielern im System "Jeder gegen Jeden" gespielt. In jede Gruppe wird ein Spieler der Setzliste gelost.

Die Ersten und Zweiten aller Gruppen qualifizieren sich für die anschließende K.-o.-Runde. Die Gruppensieger werden so ausgelost, dass sie in der ersten K.-o.-Runde nicht aufeinandertreffen. Die Sieger der Gruppenspiele der ersten vier (bzw. zwei) Gruppen werden auf die Plätze 1/16 bzw. 8/9 (bzw. 1/8) gelost. Die weiteren Sieger der Gruppenspiele werden so auf die Plätze 4/5/12/13 (bzw. 4/5) gelost, dass Spieler aus dem gleichen Verband so spät wie möglich gegeneinander kommen. Die Gruppenzweiten werden so auf die verbliebenen Rasterplätze gelost, dass sie frühestens im Finale auf den Gruppensieger ihrer Vorrundengruppe treffen und so spät wie möglich gegen Spieler aus dem gleichen Mitgliedsverband kommen können. Die Doppel und Mixed werden im K.-o.-System ausgetragen. Die Auslosung ist öffentlich.

d) Austragungsreihenfolge

1.Runde	2.Runde	3.Runde
1 - 4	3 - 1	1 - 2
2 - 3	4 - 2	3 - 4

e) Spielsystem

Nur für Mannschafts-Wettbewerbe relevant.

f) Auszeichnungen

Die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten jeder Konkurrenz erhalten Medaillen, die im Rahmen der offiziellen Siegerehrung überreicht werden. Die Vergabe von Ehrenpreisen durch den Ausrichter/Durchführer ist anzustreben.

Die Veranstaltung wird auch als „Norddeutsche Meisterschaft“ benannt; die Sieger erhalten den Titel eines Norddeutschen Meisters.

g) Schiedsrichtereinsatz

Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) kann der Einsatz nur eines Schiedsrichters pro Spiel zwischen dem DTTB und dem Ausrichter/Durchführer vereinbart werden. Über den Einsatz weiterer Schiedsrichter entscheidet im Einzelfall der jeweilige Oberschiedsrichter.

In den Vorrunden wird die Schiedsrichterfunktion von den spielfreien Spielern übernommen. Die

Gesamtzahl der Schiedsrichter, die nach den Gruppenspielen zum Einsatz kommen, ergibt sich aus der Tischanzahl (32) mal 1,5. Ein Drittel davon müssen lizenzierte Schiedsrichter sein.

h) Meldung zur Deutschen Individualmeisterschaft

Die Meldung zur Deutschen Individualmeisterschaft wird vom Seniorenwart des Norddeutschen TTV vorgenommen. Ihm steht auch die Entscheidung darüber zu, welche Spieler gemeldet werden und ob einzelne Spieler ohne Teilnahme an der QV 6 zur Deutschen Individualmeisterschaft gemeldet werden.

Region 7 (Mitgliedsverbände PTTV, RTTV, TTVR, STTB)

a) Größe der Teilnehmerfelder

Nr	Veranstaltung	Einzel männ	Einzel weib	Doppel männ	Doppel weib	Gemischtes Doppel
17.2.8	Qualifikationsveranstaltung 7 zu den IM Senioren					
	- Senioren 40	16	16	8	8	16
	- Senioren 50	16	16	8	8	16
	- Senioren 60	16	8	8	4	8
	- Senioren 65	16	8	8	4	8
	- Senioren 70	12	6	6	3	6
	- Senioren 75	8	6	4	3	6
- Senioren 80	8	6	4	3	6	

b) Quotenverteilung

Die Startplätze in den Einzel-Konkurrenzen werden an die vier Mitgliedsverbände (MV) nach folgendem Schema vergeben:

a) Grundquoten der Mitgliedsverbände:
 Senioren 40, 50, 60 und 65 und Seniorinnen 40 und 50: je Mitgliedsverband drei Spieler
 Senioren 70: je Mitgliedsverband zwei Spieler
 alle anderen Klassen: je Mitgliedsverband ein Spieler

In allen Klassen bis auf Seniorinnen 70, 75 und 80 erhalten der TTVR und der PTTV einen weiteren Grundplatz.

b) 2 Startplätze nach Leistung an Platz 1 und 2 der vorangegangenen Qualifikationsveranstaltung (bzw. Südwestdeutschen Meisterschaft). Diese Plätze sind keine persönlichen Plätze, sondern Plätze für den MV, für den der Spieler im Vorjahr gestartet ist.

c) ggf. Verfügungsplätze

Wünsche von Mitgliedsverbänden auf Zuteilung von Verfügungsplätzen können nur berücksichtigt werden, wenn sie termingemäß beantragt und die Ergebnisse der Landesmeisterschaften an den von den vier MV beauftragten Seniorenwart gemeldet wurden. Für Spieler, die einen Platz nach a) oder b) erspielt haben, darf kein Verfügungsplatz beantragt werden.

Die einem MV zugeteilten Startplätze nach a) und b) werden von diesem nach eigenen Regelungen an einzelne Spieler vergeben. Sofern ein MV auf ihm zustehende Plätze nach a) oder b) verzichtet, werden diese Plätze zu Verfügungsplätzen nach c). Die Verfügungsplätze nach c) werden von dem von den vier MV beauftragten Seniorenwart an die Spieler namentlich vergeben. Fallen über die Verfügungsplätze nominierte Spieler aus oder werden sie von ihrem MV nicht berücksichtigt, fallen ihre Starterplätze an die QV 7 zurück und werden von dem von den vier MV beauftragten Seniorenwart namentlich neu vergeben.

Die Startberechtigung ist ausschließlich auf die Altersklasse beschränkt, der die Spieler vom Alter her angehören.

Die Zahl der Meldungen in den Doppel-Konkurrenzen ergibt sich aus der entsprechenden Starterzahl in den Einzel-Konkurrenzen. Für die Doppel-Konkurrenzen können andere Spieler als für die Einzel-Konkurrenzen gemeldet werden. Wird ein Spieler für eine Doppel-Konkurrenz ohne Partner gemeldet, so bemüht sich der von den vier MV beauftragte Seniorenwart um die Zusammenstellung mit einem anderen Spieler.

Fällt in einem Doppel ein Partner nach erfolgter Auslosung aus, so kann die Ersatzgestaltung nur durch einen Spieler, der in der entsprechenden Konkurrenz nicht ausgelost ist, oder nur durch einen Spieler, dessen Partner ebenfalls ausgefallen ist, erfolgen. Sonstige Umstellungen von Doppelpaarungen nach erfolgter Auslosung sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Meldungen für die QV 7 werden auf den Meldebögen zu den jeweils angegebenen Terminen von den MV an den von den vier MV beauftragten Seniorenwart vorgenommen. Sie müssen für alle Konkurrenzen entsprechend der Spielstärke erfol-

gen. Aus der Meldung für die Einzel-Konkurrenzen muss ersichtlich sein, woraus sich die Startberechtigung herleitet.

Die Ausschreibungen sollen einschließlich der Meldebögen vom DTTB so rechtzeitig versandt werden, dass sie den Mitgliedsverbänden bei deren Landesindividualmeisterschaften vorliegen.

c) Austragungssystem

In allen Einzel-Konkurrenzen wird zunächst in einer Vorrunde in bis zu 4 Gruppen (je nach dem Teilnehmerkreis der verschiedenen Altersklassen) mit je 4 (ggf. 3) Spielern im System "Jeder gegen Jeden" gespielt. In jede Gruppe wird ein Spieler der Setzliste gelost.

Die Ersten und Zweiten aller Gruppen qualifizieren sich für die anschließende K.-o.-Runde. Die Gruppensieger werden so ausgelost, dass sie in der ersten K.-o.-Runde nicht aufeinander treffen. Die Sieger der Gruppenspiele der ersten zwei Gruppen werden auf die Plätze 1/8 (ggf. 1/4) gelost. Die weiteren Sieger der Gruppenspiele werden so auf die Plätze 4/5 gelost, dass Spieler aus dem gleichen Verband so spät wie möglich gegeneinander kommen.

Die Gruppenzweiten werden so auf die verbliebenen Rasterplätze gelost, dass sie frühestens im Finale auf den Gruppensieger ihrer Vorrundengruppe treffen und so spät wie möglich gegen Spieler aus dem gleichen Mitgliedsverband kommen können. Die Doppel und Mixed werden im K.-o.-System ausgetragen. Die Auslosung ist öffentlich.

d) Austragungsreihenfolge

	1. Runde	2. Runde	3. Runde
Vierergruppen:	1 - 4	3 - 1	1 - 2
	2 - 3	4 - 2	3 - 4

	1. Runde	2. Runde
Dreiergruppen:	1 - 3	2 - Verlierer der 1. Runde, 2 - Sieger der 1. Runde

e) Spielsystem

Nur für Mannschafts-Konkurrenzen relevant.

f) Auszeichnungen

Die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten jeder Konkurrenz erhalten Medaillen und Urkunden, die im Rahmen der offiziellen Siegerehrung überreicht werden. Die Vergabe von Ehrenpreisen durch den Ausrichter/Durchführer ist anzustreben.

Die Veranstaltung wird auch als „Südwestdeutsche Meisterschaft“ benannt; die Sieger erhalten den Titel eines Südwestdeutschen Meisters.

g) Schiedsrichtereinsatz

Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) kann der Einsatz nur eines Schiedsrichters pro Spiel zwischen dem DTTB und dem Ausrichter/Durchführer vereinbart werden. Über den Einsatz weiterer Schiedsrichter entscheidet im Einzelfall der jeweilige Oberschiedsrichter.

In den Vorrunden wird die Schiedsrichterfunktion von den spielreifen Spielern übernommen. Die Gesamtzahl der Schiedsrichter, die nach den Gruppenspielen zum Einsatz kommen, ergibt sich aus der Tischanzahl (16) mal 1,5. Ein Drittel davon müssen lizenzierte Schiedsrichter sein.

h) Meldung zur Deutschen Individualmeisterschaft

Die Meldung zur Deutschen Individualmeisterschaft wird von dem von den vier MV beauftragten Seniorenwart vorgenommen. Ihm steht auch die Entscheidung darüber zu, welche Spieler gemeldet werden und ob einzelne Spieler ohne Teilnahme an der QV 7 zur Deutschen Individualmeisterschaft gemeldet werden.

Region 8 (TTVSA, SÄTTV, TTTV)

a) Größe der Teilnehmerfelder

Nr.	Veranstaltung	Einzel männl	Einzel weibl	Doppel männl	Doppel weibl	Gemischtes Doppel
17.2.9	Qualifikationsveranstaltung 8 zu den IM Senioren					
	- Senioren 40	16	16	8	8	16
	- Senioren 50	16	16	8	8	16
	- Senioren 60	12	12	6	6	12
	- Senioren 65	12	12	6	6	12
	- Senioren 70	12	12	6	6	12
	- Senioren 75	8	8	4	4	8
- Senioren 80	8	8	4	4	8	

b) Quotenverteilung

Die Startplätze in den Einzel-Konkurrenzen werden an die drei Mitgliedsverbände (MV) nach folgendem Schema vergeben:

a) Grundquoten der Mitgliedsverbände:

Senioren 40 und 50: je Mitgliedsverband fünf Spieler

Senioren 60, 65 und 70: je Mitgliedsverband vier Spieler

Senioren 75 und 80: je Mitgliedsverband zwei Spieler

b) Verfügungsplätze:

Senioren 40 und 50: ein Verfügungsplatz

Senioren 60, 65 und 70: kein Verfügungsplatz

Senioren 75 und 80: zwei Verfügungsplätze

Wünsche von Mitgliedsverbänden auf Zuteilung von Verfügungsplätzen können nur berücksichtigt werden, wenn sie termingemäß beantragt und die Ergebnisse der Landesmeisterschaften an den Seniorenwart des ausrichtenden Mitgliedsverbandes gemeldet wurden. Für Spieler, die einen Platz nach a) erspielt haben, darf kein Verfügungsplatz beantragt werden.

Die einem MV zugeteilten Startplätze nach a) werden von diesem nach eigenen Regelungen an einzelne Spieler vergeben. Sofern ein MV auf ihm zustehende Plätze nach a) verzichtet, werden diese Plätze zu Verfügungsplätzen nach b). Die Verfügungsplätze nach b) werden von den Seniorenwarten der drei MV nach Mehrheitsentscheidung an die Spieler namentlich vergeben. Fallen über

die Verfügungsplätze nominierte Spieler aus oder werden sie von ihrem MV nicht berücksichtigt, fallen ihre Starterplätze an die QV 8 zurück und werden von den Seniorenwarten der drei MV nach Mehrheitsentscheidung namentlich neu vergeben. Die Startberechtigung ist ausschließlich auf die Altersklasse beschränkt, der die Spieler vom Alter her angehören.

Die Zahl der Meldungen in den Doppel-Konkurrenzen ergibt sich aus der entsprechenden Starterzahl in den Einzel-Konkurrenzen. Für die Doppel-Konkurrenzen können andere Spieler als für die Einzel-Konkurrenzen gemeldet werden. Wird ein Spieler für eine Doppel-Konkurrenz ohne Partner gemeldet, so bemüht sich der Seniorenwart des ausrichtenden Mitgliedsverbandes um die Zusammenstellung mit einem anderen Spieler.

Fällt in einem Doppel ein Partner nach erfolgter Auslosung aus, so kann die Ersatzstellung nur durch einen Spieler, der in der entsprechenden Konkurrenz nicht ausgelost ist, oder nur durch einen Spieler, dessen Partner ebenfalls ausgefallen ist, erfolgen. Sonstige Umstellungen von Doppelpaarungen nach erfolgter Auslosung sind grundsätzlich ausgeschlossen.

Die Meldungen für die QV 8 werden auf den Meldebögen zu den jeweils angegebenen Terminen von den MV an den Seniorenwart des ausrichtenden Mitgliedsverbandes vorgenommen. Sie müssen für alle Konkurrenzen entsprechend der Spielstärke erfolgen. Aus der Meldung für die Einzel-Konkurrenzen muss ersichtlich sein, woraus sich die Startberechtigung herleitet.

Die Ausschreibungen sollen einschließlich der Meldebögen vom DTTB so rechtzeitig versandt werden, dass sie den Mitgliedsverbänden bei deren Landesindividualmeisterschaften vorliegen.

c) Austragungssystem

In allen Einzel-Konkurrenzen wird zunächst in einer Vorrunde in bis zu 4 Gruppen (je nach dem Teilnehmerkreis der verschiedenen Altersklassen) mit je 4 Spielern im System "Jeder gegen Jeden" gespielt. In jede Gruppe wird ein Spieler der Setzliste gelost.

Die Ersten und Zweiten aller Gruppen qualifizieren sich für die anschließende K.-o.-Runde.

Die Gruppensieger werden so ausgelost, dass sie in der ersten K.-o.-Runde nicht aufeinander treffen. Die Sieger der Gruppenspiele der ersten zwei Gruppen werden auf die Plätze 1/8 (ggf. 1/4) gelost. Die weiteren Sieger der Gruppenspiele werden so auf die Plätze 4/5 gelost, dass Spieler aus dem glei-

chen Verband so spät wie möglich gegeneinander kommen.

Die Gruppensieger werden so auf die verbliebenen Rasterplätze gelost, dass sie frühestens im Finale auf den Gruppensieger ihrer Vorrundengruppe treffen und so spät wie möglich gegen Spieler aus dem gleichen Mitgliedsverband kommen können. Die Doppel und Mixed werden im K.-o.-System ausgetragen. Die Auslosung ist öffentlich.

d) Austragungsreihenfolge

1.Runde	2.Runde	3.Runde
1 - 4	3 - 1	1 - 2
2 - 3	4 - 2	3 - 4

e) Spielsystem

Nur für Mannschafts-Wettbewerbe relevant.

f) Auszeichnungen

Die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten jeder Konkurrenz erhalten Medaillen, die im Rahmen der offiziellen Siegerehrung überreicht werden. Die Vergabe von Ehrenpreisen durch den Ausrichter/Durchführer ist anzustreben.

Die Veranstaltung wird auch als „Mitteldeutsche Meisterschaft“ benannt; die Sieger erhalten den Titel eines Mitteldeutschen Meisters.

g) Schiedsrichtereinsatz

Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) kann der Einsatz nur eines Schiedsrichters pro Spiel zwischen dem DTTB und dem Ausrichter/Durchführer vereinbart werden. Über den Einsatz weiterer Schiedsrichter entscheidet im Einzelfall der jeweilige Oberschiedsrichter.

In den Vorrunden wird die Schiedsrichterfunktion von den spielfreien Spielern übernommen. Die Gesamtzahl der Schiedsrichter, die nach den Gruppenspielen zum Einsatz kommen, ergibt sich aus der Tischanzahl (16) mal 1,5. Ein Drittel davon müssen lizenzierte Schiedsrichter sein.

h) Meldung zur Deutschen Individualmeisterschaft

Die Meldung zur Deutschen Individualmeisterschaft wird vom Seniorenwart des ausrichtenden Mitgliedsverbandes vorgenommen. Den Senioren-

warten der drei MV steht die Entscheidung darüber zu, welche Spieler gemeldet werden und ob einzelne Spieler ohne Teilnahme an der QV 8 zur Deutschen Individualmeisterschaft gemeldet werden.

3 Ranglistenturniere

3.1 BRLT Damen/Herren

a) Größe der Teilnehmerfelder

In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Quotenverteilung / Startberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind - vorbehaltlich der Meldung durch den entsprechenden Mitgliedsverband (s.a. Teil A, Ziffer 8):

- a) bis zu 12 Spieler, die der Ausschuss für Wettkampfsport nominiert, ohne Berücksichtigung der - vom DTTB-Bundesranglistenfinale freigestellten Teilnehmer am Europe Top 12
 - zum DTTB-Bundesranglistenfinale freigestellten Teilnehmer (bis zu je 6 Spieler)
- (Spieler, die in der Europarangliste vom August des betreffenden Jahres auf den Positionen 1-20 platziert sind, können auf Beschluss des Ausschusses für Wettkampfsport vom DTTB-Bundesranglistenturnier freigestellt werden.)

- b) 2 Spieler, die das Ressort Jugendsport nominiert

- c) 18 Startplätze für Mitgliedsverbände; je Mitgliedsverband 1 Platz

- d) mindestens 16 Startplätze für Mitgliedsverbände gemäß der Platzierung des BRLT des Vorjahres unter Auslassung der unter a) nominierten Spieler. Maßgeblich ist die Verbandszugehörigkeit zum 01.07.

Bei Ausfall von Spielern gemäß a) und b) bestimmt der Ausschuss für Wettkampfsport beziehungsweise das Ressort Jugendsport die Ersatzgestaltung. Bei Ausfall von Spielern gemäß c) und d) bestimmt der jeweilige Mitgliedsverband die Ersatzgestaltung.

c) Austragungssystem / Gruppeneinteilung / Setzungskriterien / Gewinnsätze

Das Turnier wird in seiner ersten Stufe (Vorrunde) in 8 Gruppen (A bis H) mit jeweils 6 Teilnehmern im System "Jeder gegen Jeden" ausgetragen.

Die Gruppeneinteilung nimmt das Ressort Erwachsenensport des DTTB unter Berücksichtigung der Spielstärke vor. Die Platzziffern der Spieler bei der Gruppeneinteilung werden jeweils so vergeben, dass Spieler des gleichen Mitgliedsverbands die Spiele möglichst frühzeitig gegeneinander austragen.

In der zweiten Stufe (Platzierungsrunde) spielen die Erst-, Zweit-, Dritt-, und Viertplatzierten der Gruppen A bis H in einem modifizierten K.o.-System um die Plätze 1 bis 32. Die weiteren Endplatzierungen von Platz 33 bis 48 werden nicht ausgespielt, sondern gemäß der zum Zeitpunkt der Austragung des Turniers gültigen nationalen Rangliste festgelegt. Das Austragungssystem der Platzierungsrunde muss spätestens mit der Ausschreibung veröffentlicht werden.

In allen Spielen der ersten Stufe (Vorrunde) entscheiden drei Gewinnsätze. In allen Spielen der zweiten Stufe (Platzierungsrunde) entscheiden vier Gewinnsätze.

d) Austragungsreihenfolge

Die Austragungsreihenfolge in den Gruppenspielen lautet:

1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde
1 - 6	6 - 4	2 - 6	6 - 5	3 - 6
2 - 5	5 - 3	3 - 1	1 - 4	4 - 2
3 - 4	1 - 2	4 - 5	2 - 3	5 - 1

Die Reihenfolge der Runden kann vom Schiedsgericht verändert werden.

e) Spielsystem

Nur für Mannschafts-Wettbewerbe relevant.

f) Auszeichnungen

Die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten in jeder Konkurrenz erhalten Medaillen des DTTB, die im Rahmen der offiziellen Siegerehrung am Endspieltag überreicht werden.

Darüber hinaus wird angestrebt, dass die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten in jeder Konkurrenz Po-

kale und/oder Sachpreise des Ausrichters/Durchführers erhalten.

g) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht

1 Oberschiedsrichter, 1 Schiedsrichtereinsatzleiter, 1 Schläger-Kontrollleur, Schiedsrichter und Schiedsgericht werden von den zuständigen Ressorts Schiedsrichter bzw. Erwachsenensport benannt. Die Quote für die einzusetzenden Schiedsrichter beträgt 1,5 pro Spieltisch.

h) Qualifikation

Die Plätze 1-10 qualifizieren sich für das Bundesranglistenfinale.

Die Plätze 11-24 erspielen Plätze für die Qualifikationsveranstaltung (QV) zu den DIM Damen/Herren, der der Mitgliedsverband des Spielers zugeordnet ist.

3.2 BRLF Damen/Herren

a) Größe der Teilnehmerfelder

In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Quotenverteilung/Startberechtigung

Teilnahmeberechtigt sind – vorbehaltlich der Meldung durch den entsprechenden Mitgliedsverband (s.a. Teil A, Ziffer 8):

■ die 10 Bestplatzierten des DTTB-Bundesranglistenturniers

■ 6 Spieler, die der Ausschuss für Wettkampfsport des DTTB nominiert.

Bei Ausfall von Spielern bestimmt der Ausschuss für Wettkampfsport die Ersatzgestaltung.

Alle Spieler, die zum Europe Top 12 eingeladen sind, werden von der Teilnahme am Bundesranglistenfinale freigestellt.

c) Austragungssystem / Gruppeneinteilung / Setzungskriterien / Gewinnsätze

Das Turnier wird in einer Vorrunde (Gruppenspiele) und einer zweiten Stufe (Gruppenspiele mit anschließendem K.o.-System) ausgespielt.

In der Vorrunde werden die je 16 Teilnehmer in 4 Gruppen mit je 4 Spielern eingeteilt und spielen im System "Jeder gegen Jeden". Die Gruppeneinteilung nimmt das Ressort Erwachsenensport des DTTB unter Berücksichtigung der Spielstärke vor. Die Platzziffern der Spieler bei der Gruppeneinteilung der Vorrunde werden jeweils so vergeben, dass Spieler des gleichen Mitgliedsverbands die Spiele möglichst frühzeitig gegeneinander austragen.

Zweite Stufe: Die Gruppenersten und -zweiten der Vorrunde qualifizieren sich für die Meisterrunde der zweiten Stufe (Plätze 1-8) und werden in zwei Vierer-Gruppen gelost bzw. gesetzt. Maßgabe ist jeweils, dass Spieler einer Vorrundengruppe nicht aufeinandertreffen können und die Gruppenersten der Vorrunde gleichmäßig auf diese beiden Gruppen verteilt werden.

Die Gruppenersten und -zweiten ermitteln anschließend im K.o.-System (Halbfinalspiele über Kreuz) die Plätze 1-4, die Gruppendritten und -vierten gleichermaßen die Plätze 5-8. Analog dazu spielen die Gruppendritten und -vierten der Vorrunde um die Plätze 9-16.

Das Ressort Erwachsenensport kann den Modus der K.o.-Runden in der zweiten Stufe um die Plätze 5-8 und 13-16 bei Bedarf verändern beziehungsweise diese Begegnungen ganz oder teilweise streichen. Dies muss jedoch spätestens mit der Ausschreibung für die Veranstaltung veröffentlicht werden.

In allen Spielen entscheiden vier Gewinnsätze.

d) Austragungsreihenfolge

Die Austragungsreihenfolge in den Gruppenspielen lautet:

1.Runde	2.Runde	3.Runde
1 - 4	1 - 3	1 - 2
2 - 3	2 - 4	3 - 4

Die Reihenfolge der Runden kann vom Schiedsgericht verändert werden.

e) Spielsystem

Nur für Mannschafts-Wettbewerbe relevant.

f) Auszeichnungen

Die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten in jeder Konkurrenz erhalten Medaillen des DTTB, die im Rahmen der offiziellen Siegerehrung am Endspieltag überreicht werden.

Die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten in jeder Konkurrenz erhalten Pokale und/oder Sachpreise des Ausrichters/Durchführers.

g) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht

1 Oberschiedsrichter, 1 Schiedsrichtereinsatzleiter, 1 Schläger-Kontrollleur, Schiedsrichter und Schiedsgericht werden von den zuständigen Ressorts Schiedsrichter bzw. Erwachsenensport benannt. Die Quote für die einzusetzenden Schiedsrichter beträgt 3 pro Spieltisch (s.a. Teil A, Abschnitt 16).

h) Qualifikation

Die Plätze 1–10 qualifizieren sich persönlich für die DIM Damen/Herren.

Die Plätze 11–16 erspielen je einen Quotenplatz für die Qualifikationsveranstaltung (QV) zu den DIM Damen/Herren, der der Mitgliedsverband zugeordnet ist.

3.3 Top 48 Jugend

a) Größe der Teilnehmerfelder

In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Startberechtigung

Startberechtigt sind:

a) die vier bestplatzierten Schüler/innen des Vorjahres, die in die Altersklasse der Jugend wechseln

b) die besten 10 Spieler aus der Punktrangliste der Vorsaison, die noch in der Altersklasse verbleiben (ohne zum TOP 16 freigestellte Spieler/innen)

c) je 1 Grundplatz für 18 Mitgliedsverbände (TTBW 1 Platz)

d) je 10 Plätze über eine Punktwertung aus Einzel- und Deutschlandpokalwettbewerben der Vorsaison

e) je 6 Verfügungsplätze des Ressorts Jugendsport

f) Fallen Spieler aus, die sich gemäß a) und b) qualifiziert haben, rücken die Nächstplatzierten nach. Bei Ausfall von Spielern nach e) bestimmt das Ressort Jugendsport die Ersatzgestaltung.

g) Kann ein gemeldeter Spieler das Startrecht für einen Platz nach c) bis e) nicht wahrnehmen, nachdem sein Verband einen Platz nach e) erhalten

hat, fällt dieser Platz an das Ressort Jugendsport zurück. Dieser vergibt diesen Platz entsprechend der festgelegten Ersatzreihenfolge.

Die Punktrangliste und die Reihenfolge der Ersatzgestaltung werden vom Ressort Jugendsport festgelegt und veröffentlicht.

c) Austragungssystem

Das Turnier wird in seiner ersten Stufe (Vorrunde) in acht Gruppen (A bis H) mit jeweils 6 Teilnehmern im System "Jeder gegen Jeden" ausgetragen. Die Gruppeneinteilung nimmt das Ressort Jugendsport unter Berücksichtigung der Spielstärke vor. Fällt nach der Gruppeneinteilung ein als Gruppenkopf gesetzter Spieler aus, so wird der Ersatzspieler auf diesen Platz gesetzt und die Gruppe für die zweite Stufe (Platzierungsrunde) hinten angestellt. Bei diesem Verfahren wird keine Rücksicht mehr auf die Verbandszugehörigkeit genommen (Ziffer 3.3.d wird berücksichtigt). Bei dem Ausfall von zwei Spielern werden die Gruppen hinten angestellt und zwar nach dem Ranglistenplatz des als Zweiten in der Gruppe gesetzten. Fallen mehr als zwei als Gruppenkopf gesetzte Spieler aus, so wird eine neue Gruppeneinteilung vorgenommen.

In der zweiten Stufe (Platzierungsrunde) spielen die Teilnehmer in einem modifizierten K.o.-System um die Plätze 1 bis 48. Die Platzierungsrunde wird nach einem vom Ressort Jugendsport beschlossenen und jeweils in der Ausschreibung bekannt gegebenen Spielsystem ausgetragen.

d) Austragungsreihenfolge

Die Platzziffern der Spieler für die 1. Stufe (Vorrunde) der Turniere werden jeweils so vergeben, dass Spieler des gleichen Mitgliedsverbandes ihre Spiele gegeneinander möglichst frühzeitig austragen. Die Spielreihenfolge wird wie folgt festgelegt:

Vorrunde

1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde
1 – 6	6 – 4	2 – 6	6 – 5	3 – 6
2 – 5	5 – 3	3 – 1	1 – 4	4 – 2
3 – 4	1 – 2	4 – 5	2 – 3	5 – 1

Die Reihenfolge der Runden kann vom Schiedsgericht verändert werden, um Satz 1 zu erfüllen.

Platzierungsrunde

Der weitere Verlauf des Turniers (siehe Ziffer 3.3.c) wird in der Ausschreibung geregelt.

e) Spielsystem

Entfällt

f) Auszeichnungen

Die Erst- bis Drittplatzierten erhalten Urkunden des DTTB.

g) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht

Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) ist der Einsatz nur eines Schiedsrichters pro Spiel festgelegt.

1 Oberschiedsrichter, 1 Schiedsrichtereinsatzleiter, 1 Schläger-Kontrollleur, Schiedsrichter und Schiedsgericht werden von den zuständigen Ressorts Schiedsrichter bzw. Jugendsport benannt.

h) Qualifikation

Die Plätze 1–12 qualifizieren sich für das TOP 16-Bundesranglistenturnier der Jugend.

3.4 Top 48 Schüler

a) Größe der Teilnehmerfelder

In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Startberechtigung

Startberechtigt sind:

- a)** pro Region ein(e) B-Schüler/in (acht Plätze)
- b)** die besten 10 Spieler aus der Punkttrangliste der Vorsaison, die noch in der Altersklasse verbleiben (ohne zum TOP 16 freigestellte Spieler/innen)
- c)** je 1 Grundplatz für 18 Mitgliedsverbände (TTBW 1 Platz)
- d)** je 10 Plätze über eine Punktwertung aus Einzel- und Deutschlandpokalwettbewerben der Vorsaison
- e)** je 2 Verfügungsplätze des Ressorts Jugendsport
- f)** Fallen Spieler aus, die sich gemäß a) und b) qualifiziert haben, rücken die Nächstplatzierten nach. Bei Ausfall von Spielern nach e) bestimmt das Ressort Jugendsport die Ersatzgestaltung.
- g)** Kann ein gemeldeter Spieler das Startrecht für einen Platz nach c) bis e) nicht wahrnehmen,

nachdem sein Verband einen Platz nach e) erhalten hat, fällt dieser Platz an das Ressort Jugendsport zurück. Dieser vergibt diesen Platz entsprechend der festgelegten Ersatzreihenfolge

Die Punkttrangliste und die Punktwertung sowie die Reihenfolge der Ersatzgestaltung werden vom Ressort Jugendsport festgelegt und veröffentlicht.

c) Austragungssystem

Siehe 3.3.c

d) Austragungsreihenfolge

Siehe 3.3.d

e) Spielsystem

Siehe 3.3.e

f) Auszeichnungen

Siehe 3.3.f

g) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht

Siehe 3.3.g

h) Qualifikation

Die Plätze 1–12 qualifizieren sich für das TOP 16-Bundesranglistenturnier der Schüler.

3.5 Top 16 Jugend/Schüler

a) Größe der Teilnehmerfelder

In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Startberechtigung

Startberechtigt sind:

- a)** die Plätze 1 bis 12 der TOP 48-Bundesranglistenturniere der Jugend und Schüler
- b)** je vier Spieler, die das Ressort Jugendsport nominiert.

Die Punkttrangliste und die Reihenfolge der Ersatzgestaltung werden vom Ressort Jugendsport festgelegt und veröffentlicht

c) Austragungssystem

Das Turnier wird in seiner ersten Stufe (Vorrunde) in zwei Gruppen (A und B) mit jeweils 8 Teilnehmern im System "Jeder gegen Jeden" ausgetragen. Die Gruppeneinteilung nimmt das Ressort Jugendsport unter Berücksichtigung der Spielstärke vor.

In der zweiten Stufe (Platzierungsrunde) spielen die Teilnehmer in einem vom Ressort Jugendsport festgelegten System um die Plätze 1 bis 16. Das Spielsystem der Platzierungsrunde wird jeweils in der Ausschreibung bekannt gegeben.

d) Austragungsreihenfolge

Vorrunde

1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde
1 - 8	1 - 7	1 - 6	1 - 5	1 - 4
2 - 7	2 - 6	2 - 5	2 - 4	2 - 3
3 - 6	3 - 5	3 - 4	3 - 8	5 - 7
4 - 5	4 - 8	7 - 8	6 - 7	6 - 8

6. Runde	7. Runde
1 - 3	1 - 2
2 - 8	3 - 7
4 - 7	4 - 6
5 - 6	5 - 8

Die Reihenfolge der Runden kann vom Schiedsgericht verändert werden, um 3.3.d zu erfüllen.

Platzierungsrunde

Der weitere Verlauf des Turniers (siehe Ziffer 3.5.c) wird in der Ausschreibung geregelt.

e) Spielsystem

Entfällt

f) Auszeichnungen

Alle Teilnehmer erhalten Urkunden des DTTB.

g) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht

Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) ist der Einsatz nur eines Schiedsrichters pro Spiel festgelegt.

1 Oberschiedsrichter, 1 Schiedsrichtereinsatzleiter, 1 Schläger-Kontrollleur, Schiedsrichter und Schiedsgericht werden von den zuständigen Ressorts Schiedsrichter bzw. Jugendsport benannt.

h) Qualifikation

Die Plätze 1-8 qualifizieren sich für das TOP 12-Bundesranglistenfinale der Jugend bzw. Schüler.

3.6 Top 12 Jugend/Schüler

a) Größe der Teilnehmerfelder

In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Startberechtigung

Startberechtigt sind:

a) die Plätze 1 - 8 der TOP 16-Bundesranglistenturniere

b) je vier Spieler, die das Ressort Jugendsport nominiert

c) fallen Spieler aus, die sich gemäß a) qualifiziert haben, rücken die Nächstplatzierten nach. Bei Ausfall von Spielern gemäß b) bestimmt das Ressort Jugendsport die Ersatzgestaltung.

Die Punktrangliste und die Reihenfolge der Ersatzgestaltung werden vom Ressort Jugendsport festgelegt und veröffentlicht.

c) Austragungssystem

Die jeweils 12 Teilnehmer spielen in einer Gruppe im System "Jeder gegen Jeden".

d) Austragungsreihenfolge

1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	6. Runde
2 - 11	2 - 10	2 - 9	2 - 8	1 - 8	1 - 7
3 - 10	3 - 9	3 - 8	3 - 7	2 - 7	2 - 6
4 - 9	4 - 8	4 - 7	4 - 6	3 - 6	3 - 5
5 - 8	5 - 7	5 - 6	5 - 12	4 - 5	4 - 12
6 - 7	6 - 12	11 - 12	10 - 11	9 - 11	8 - 11
1 - 12	1 - 11	1 - 10	1 - 9	10 - 12	9 - 10

7. Runde	8. Runde	9. Runde	10. Runde	11. Runde
1 – 6	1 – 5	1 – 4	1 – 3	1 – 2
2 – 5	2 – 4	2 – 3	2 – 12	3 – 11
3 – 4	3 – 12	5 – 11	4 – 11	4 – 10
7 – 11	6 – 11	6 – 10	5 – 10	5 – 9
8 – 10	7 – 10	7 – 9	6 – 9	6 – 8
9 – 12	8 – 9	8 – 12	7 – 8	7 – 12

e) Spielsystem

Entfällt

f) Auszeichnungen

Alle Teilnehmer erhalten Urkunden des DTTB.

g) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht

Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) ist der Einsatz nur eines Schiedsrichters pro Spiel festgelegt.

1 Oberschiedsrichter, 1 Schiedsrichtereinsatzleiter, 1 Schläger-Kontrollleur, Schiedsrichter und Schiedsgericht werden von den zuständigen Ressorts Schiedsrichter bzw. Jugendsport benannt.

h) Qualifikation

4 Spieler aus der Schülerklasse (als persönliche Plätze) in nachstehender Reihenfolge qualifizieren sich für die Deutschen Jugend-Meisterschaften:

- Schüler/innen, die beim Europe Junior Top 10 der Schüler/innen einen der Plätze 1-6 belegt haben.
- Verbleibende Plätze werden in der Reihenfolge der Platzierungen beim DTTB Top 12-Bundesranglistenfinale der Schüler vergeben.

4 Mannschaftsmeisterschaften

4.1/4.2 Jugend / Schüler

a) Größe der Teilnehmerfelder

In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Startberechtigung

Startberechtigt sind die Mannschaftsmeister der acht Regionen in der jeweiligen Konkurrenz.

Fallen Mannschaften aus, so rückt die nächstplatzierte Mannschaft der entsprechenden Region nach.

Spielgemeinschaften sind ausgeschlossen.

c) Austragungssystem / Austragungsreihenfolge

Die Meisterschaft wird in einer oder zwei Veranstaltungen ausgetragen.

In der Vorrunde wird in 2 Gruppen (A + B) zu je vier Mannschaften im System "Jeder gegen Jeden" gespielt.

	1. Runde	2. Runde	3. Runde
Spielreihenfolge	1 – 4	1 – 3	1 – 2
	2 – 3	2 – 4	3 – 4

Die Auslosung findet im Generalsekretariat des DTTB statt. Der Termin wird in der Ausschreibung bekannt gegeben.

Zwischenrunde

Um die Plätze 1 – 4 (Halbfinale)	(A)	1. Gruppe A – 2. Gruppe B
	(B)	2. Gruppe A – 1. Gruppe B
Um die Plätze 5 – 8	(C)	3. Gruppe A – 4. Gruppe B
	(D)	4. Gruppe A – 3. Gruppe B

Endrunde

In der Endrunde werden die Platzierungsspiele wie folgt ausgetragen:

Um die Plätze 1–2	Sieger (A) – Sieger (B)
Um die Plätze 3–4	Verlierer (A) – Verlierer (B)
Um die Plätze 5–6	Sieger (C) – Sieger (D)
Um die Plätze 7–8	Verlierer (C) – Verlierer (D)

d) Spielsystem

Die Spiele werden im Vierer-Mannschafts-System (WO D 7/Bundessystem) ausgetragen.

e) Auszeichnungen

Die Sieger erhalten einen Wanderpokal des DTTB, die drei Erstplatzierten Medaillen des DTTB.

f) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht

Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) ist der Einsatz nur eines Schiedsrichters pro Spiel festgelegt.

1 Oberschiedsrichter, 1 Schiedsrichtereinsatzleiter, ggf. 1 Schläger-Kontrollleur, Schiedsrichter und Schiedsgericht werden von den zuständigen Ressorts Schiedsrichter bzw. Jugendsport benannt.

4.3 Senioren

a) Größe der Teilnehmerfelder

In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt

b) Quotenverteilung

Teilnahmeberechtigt sind die Siegermannschaften der acht Qualifikationsveranstaltungen. Fallen Mannschaften aus, so rücken die nächstplatzierten Mannschaften der entsprechenden QV nach. Verzichtet eine QV auf ihren Platz, entscheidet das Ressort Seniorensport, welcher anderen QV dieser Platz zugesprochen wird.

Jeder Spieler kann in einer Spielzeit bei der QV und der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft nur in der gleichen Seniorenklasse eingesetzt werden. Die Spielberechtigung ist durch eine vom zuständigen Mitgliedsverband genehmigte Mannschaftsmeldung nachzuweisen. Spielgemeinschaften sind ausgeschlossen.

Die Meldungen für die Deutschen Mannschaftsmeisterschaften der Senioren erfolgen zu dem jeweils angegebenen Termin an das Generalsekretariat des DTTB, und zwar bei den QV 1 bis 4 gemäß Teil A, 7.1.1, bei QV 5 gemäß Teil A, 7.1.2 und bei den QV 6 bis 8 auf die Weise, die in diesem Teil B bei der entsprechenden QV dazu festgelegt worden ist.

c) Austragungssystem

Die Meisterschaften werden in einer Veranstaltung ausgetragen. Sollte dies nicht möglich sein, können die Meisterschaften der Senioren 40, der Senioren 50 und der Senioren 60 mit Zustimmung des Ressorts Seniorensport an verschiedenen Orten ausgetragen werden.

In der Vorrunde wird in zwei Gruppen A und B zu je vier Mannschaften im System “Jeder gegen Jeden” gespielt, wonach sich die Reihenfolge 1 bis 4 ergibt.

Die Auslosung findet spätestens eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung statt. Sofern in Einzelfällen zwei Mannschaften aus derselben Region teilnehmen, ist bei der Auslosung darauf zu achten, dass in einer Gruppe nicht mehr als eine Mannschaft aus derselben Region enthalten sein darf. In der Endrunde werden die Platzierungsspiele wie folgt ausgetragen:

Spiel 1 (Halbfinale)	1. Gruppe A – 2. Gruppe B
Spiel 2 (Halbfinale)	1. Gruppe B – 2. Gruppe A
Spiel 3 (um Platz 7)	4. Gruppe A – 4. Gruppe B
Spiel 4 (um Platz 5)	3. Gruppe B – 3. Gruppe A
Spiel 5 (um Platz 3)	Verlierer Spiel 2 – Verlierer Spiel 1
Spiel 6 (Endspiel)	Gewinner Spiel 1 – Gewinner Spiel 2

Die erstgenannte Mannschaft wird als Mannschaft A, die andere als Mannschaft B in das Spielberichtsformular eingetragen. Somit entfällt die Auslosung nach Mannschaft A und B vor jedem Spiel in der Endrunde.

Bei einem durch Unterbesetzung der Mannschaften möglichen Unentschieden entscheidet in der Endrunde die größere Anzahl gewonnener Sätze und bei deren Gleichheit die größere Anzahl gewonnener Bälle über den Sieger.

d) Austragungsreihenfolge in der Vorrunde

1.Runde	2.Runde	3.Runde
1 – 4	3 – 1	1 – 2
2 – 3	4 – 2	3 – 4

Die erstgenannte Mannschaft wird als Mannschaft A, die andere als Mannschaft B in das Spielberichtsformular eingetragen. Somit entfällt die Auslosung nach Mannschaft A und B vor jedem Spiel in der Vorrunde.

e) Spielsystem

Die Mannschaftskämpfe der Seniorinnen werden im Corbillon-Cup-System (WO D 9) ausgetragen. Die Mannschaftskämpfe der Senioren werden im modifizierten Swaythling-Cup-System (WO D 8.1) ausgetragen.

f) Auszeichnungen

Die ersten drei Mannschaften erhalten Medaillen des DTTB. Alle Mannschaften erhalten Teilnehmerurkunden des DTTB. Die Vergabe von Ehrenpreisen durch den Ausrichter/Durchführer ist anzustreben.

g) Schiedsrichtereinsatz

Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) kommt nur ein Schiedsrichter pro Spiel zum Einsatz. Die jeweils spielenden Mannschaften stellen die Schiedsrichter.

5 Qualifikationsveranstaltungen zu den Mannschaftsmeisterschaften

5.1/5.2 Jugend / Schüler

Region 6 (Mitgliedsverbände BETTV, TTVB, FTTB, HATTV, TTMV, TTSSH)

a) Größe der Teilnehmerfelder

Je 6 Teams in den Kategorien Mädchen, Jungen, Schülerinnen und Schüler.

b) Startberechtigung

Pro Mitgliedsverband jeweils eine Mannschaft in den Kategorien.

Bei Ausfall oder Absage einer Mannschaft stellt der betreffende Verband Ersatz.

Bei Verzicht auf Ersatzstellung vergibt der NTTV den Platz auf Antrag an einen anderen Mitgliedsverband.

c) Austragungssystem / Austragungsreihenfolge

Vorrunde

In 2 Gruppen zu je drei Mannschaften im System "Jeder gegen Jeden".

Endrunde

Die Drittplatzierten spielen die Plätze 5 und 6 aus.

Die Erst- und Zweitplatzierten spielen unter Mitnahme des Vorrundenergebnisses im System "Jeder gegen Jeden" die Plätze 1 – 4 aus.

d) Spielsystem

Die Spiele werden im Vierer-Mannschafts-System (WO D 7/Bundessystem) ausgetragen.

e) Auszeichnungen

Die Sieger erhalten Ehrenpreise vom NTTV.

Weitere Ehrenpreise werden vom Durchführer gestellt.

f) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht

1 Oberschiedsrichter und Schiedsgericht werden von den zuständigen Ressorts Schiedsrichter bzw. Jugendsport benannt. Die Teilnehmer sind verpflichtet, selbst als Schiedsrichter zu fungieren.

g) Ausrichter / Veranstalter / Durchführer

Die Verteilung und Organisation der Qualifikationsveranstaltung übernimmt das Präsidium des NTTV. Es legt die Qualifikationsbedingungen fest und teilt dem DTTB die qualifizierten Teilnehmer für die Deutschen Meisterschaften mit.

Bei der Durchführung der Veranstaltung bedient sich der NTTV eines festgelegten turnusgemäßen Verteilerschlüssels.

Bundesveranstaltungen werden den Vereinen der Mitgliedsverbände angeboten. Nach dem Meldeschluss werden die Anträge geprüft und einem Bewerber wird die Durchführung der Veranstaltung übertragen.

h) Qualifikation

Der Sieger jeder Konkurrenz ist Mannschaftsmeister und vertritt die Region 6 bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften.

Region 7 (Mitgliedsverbände PTTV, RTTV, TTVR, STTB)

a) Größe der Teilnehmerfelder

Je 4 Teams in den Kategorien Mädchen, Jungen, Schülerinnen und Schüler.

b) Startberechtigung

Pro Mitgliedsverband jeweils eine Mannschaft in den Kategorien Mädchen, Jungen, Schülerinnen und Schüler.

c) Austragungssystem / Austragungsreihenfolge

Die Mannschaften spielen im System "Jeder gegen Jeden" an 8 Tischen.

d) Spielsystem

Die Spiele werden im Vierer-Mannschafts-System (WO D 7/Bundessystem) ausgetragen.

e) Auszeichnungen

Alle teilnehmenden Vereine sowie Spieler erhalten eine Urkunde. Die Erstplatzierten erhalten zusätzlich einen Pokal.

Der gastgebende Mitgliedsverband trägt die Kosten für die Auszeichnungen.

f) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht

1 Oberschiedsrichter und Schiedsgericht werden von den zuständigen Ressorts Schiedsrichter bzw. Jugendsport benannt. Die Teilnehmer sind verpflichtet, selbst als Schiedsrichter zu fungieren.

g) Qualifikation

Der Sieger jeder Konkurrenz ist Mannschaftsmeister und vertritt die Region 7 bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften.

Region 8 (TTVSA, SÄTTV, TTTV)

a) Größe der Teilnehmerfelder

Je 3 Teams in den Kategorien Mädchen, Jungen, Schülerinnen und Schüler.

b) Startberechtigung

Pro Mitgliedsverband jeweils eine Mannschaft in den Kategorien Mädchen, Jungen, Schülerinnen und Schüler.

c) Austragungssystem / Austragungsreihenfolge

Die Mannschaften spielen im System "Jeder gegen Jeden".

Die Meisterschaften werden an einem Tag an 8 Tischen ausgetragen.

d) Spielsystem

Die Spiele werden im Vierer-Mannschafts-System (WO D 7/Bundessystem) ausgetragen.

e) Auszeichnungen

Alle teilnehmenden Vereine sowie Spieler erhalten eine Urkunde und Medaillen.

Der gastgebende Mitgliedsverband trägt die Kosten für die Auszeichnungen.

f) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht

1 Oberschiedsrichter und Schiedsgericht werden von den zuständigen Ressorts Schiedsrichter bzw. Jugendsport benannt. Die Teilnehmer sind verpflichtet, selbst als Schiedsrichter zu fungieren.

g) Qualifikation

Der Sieger jeder Konkurrenz ist „Mitteldeutscher Mannschaftsmeister“ und vertritt die Region 8 bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften.

5.3 Senioren

Region 6 (Mitgliedsverbände BETTV, TTVB, FTTB, HATTV, TTMV, TTVSH)

a) Größe der Teilnehmerfelder in den einzelnen Konkurrenzen

Nr	Veranstaltung	Senioren	Seniorinnen
17.5.7	Qualifikationsveranstaltung 6 zu den MM Senioren		
	- Senioren 40	8	8
	- Senioren 50	8	8
	- Senioren 60	8	8

b) Quotenverteilung

Die Startplätze werden an die sechs Mitgliedsverbände (MV) nach folgendem Schema vergeben:

a) Grundplätze der Mitgliedsverbände: je eine Mannschaft pro Altersklasse

b) Zwei Startplätze nach Leistung an die Verbände der Vereine auf Platz 1 und 2 der vorangegangenen Qualifikationsveranstaltung (bzw. Norddeutschen Meisterschaft)

c) ggf. Verfügungsplätze

Wünsche von Mitgliedsverbänden auf Zuteilung von Verfügungsplätzen können nur berücksichtigt werden, wenn sie termingemäß beantragt und die Ergebnisse der Landesmeisterschaften an den Seniorenwart des Norddeutschen TTV gemeldet wurden.

Die einem MV zugeteilten Startplätze nach a) und b) werden von diesem nach eigenen Regelungen an einzelne Vereine vergeben. Sofern ein MV auf ihm zustehende Plätze nach a) oder b) verzichtet, erhöht sich die Anzahl der Verfügungsplätze der jeweiligen Altersklasse nach c) entsprechend.

Die Verfügungsplätze nach c) werden vom Seniorenwart des Norddeutschen TTV an konkrete Vereine vergeben. Fallen über die Verfügungsplätze nominierte Vereine aus, fallen ihre Startplätze an die QV 6 zurück und werden vom Seniorenwart des Norddeutschen TTV neu vergeben.

Die Mannschaften können aus Spielern verschiedener Mannschaften eines Vereins gebildet werden. Jeder Spieler kann bei dieser Qualifikationsveranstaltung nur in einer Seniorenklasse eingesetzt werden. Die Spielberechtigung ist durch eine vom zuständigen Mitgliedsverband genehmigte Mannschaftsaufstellung nachzuweisen. Spielgemeinschaften sind ausgeschlossen.

Die Meldungen für die QV 6 werden auf den Meldebögen mitsamt einer vom zuständigen Mitgliedsverband bestätigten Mannschaftsaufstellung (einschließlich etwaiger Ersatzspieler) zu den jeweils angegebenen Terminen von den MV an den Seniorenwart des Norddeutschen TTV vorgenommen.

Die Ausschreibungen sollen einschließlich der Meldebögen vom DTTB so rechtzeitig versandt werden, dass sie den Mitgliedsverbänden bei deren Landesmannschaftsmeisterschaften vorliegen.

c) Austragungssystem

In der Vorrunde wird in zwei Gruppen A und B zu je vier Mannschaften im System "Jeder gegen Jeden" gespielt, wonach sich die Reihenfolge 1 bis 4 ergibt.

Die Auslosung findet spätestens eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung statt. Sofern in einer Konkurrenz zwei Mannschaften aus demselben MV teilnehmen, ist bei der Auslosung darauf zu achten, dass in einer Gruppe nicht mehr als eine Mannschaft aus demselben MV enthalten sein darf.

In der Endrunde spielen die in der Vorrunde auf Platz 1 und 2 sowie die auf Platz 3 und 4 platzierten Mannschaften der Gruppen A und B im System "Jeder gegen Jeden" in Gruppe C die Plätze

1-4 sowie in Gruppe D die Plätze 5-8 aus. Die in den Vorrundengruppen erzielten Ergebnisse werden dabei übernommen.

d) Austragungsreihenfolge

Vorrunde:

1. Runde	2. Runde	3. Runde
1 - 4	3 - 1	1 - 2
2 - 3	4 - 2	3 - 4

Endrunde Gruppe C:

1. Durchgang	Sieger Gruppe A – Zweiter Gruppe B, Zweiter Gruppe A – Sieger Gruppe B
2. Durchgang	Sieger Gruppe B – Sieger Gruppe A, Zweiter Gruppe B – Zweiter Gruppe A

Endrunde Gruppe D:

1. Durchgang	Dritter Gruppe A – Vierter Gruppe B, Vierter Gruppe A – Dritter Gruppe B
2. Durchgang	Dritter Gruppe B – Dritter Gruppe A, Vierter Gruppe B – Vierter Gruppe A

Die erstgenannte Mannschaft wird als Mannschaft A, die andere als Mannschaft B in das Spielberichtsformular eingetragen. Somit entfällt die Auslosung nach Mannschaft A und B vor jedem Spiel in der Vorrunde.

e) Spielsystem

Die Mannschaftskämpfe der Seniorinnen werden im Corbillon-Cup-System (WO D 9) ausgetragen. Die Mannschaftskämpfe der Senioren werden im modifizierten Swaythling-Cup-System (WO D 8.1) ausgetragen.

f) Auszeichnungen

Die Sieger erhalten Meisterteller; alle teilnehmenden Vereine erhalten eine Teilnehmerurkunde. Die Vergabe von Ehrenpreisen durch den Ausrichter/Durchführer ist anzustreben.

Die Veranstaltung wird auch als „Norddeutsche Meisterschaft“ benannt; die Siegermannschaften erhalten den Titel eines Norddeutschen Meisters.

g) Schiedsrichtereinsatz

Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) kommt nur ein Schiedsrichter

pro Spiel zum Einsatz. Die jeweils spielenden Mannschaften stellen die Schiedsrichter.

h) Meldung zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft

Die Meldung zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft wird vom Seniorenwart des Norddeutschen TTV vorgenommen.

Region 7 (Mitgliedsverbände PTTV, RTTV, TTVR, STTB)

a) Größe der Teilnehmerfelder

Nr	Veranstaltung	Senioren	Seniorinnen
17.5.8	Qualifikationsveranstaltung 7 zu den MM Senioren		
	- Senioren 40	6	6
	- Senioren 50	6	6
	- Senioren 60	6	6

b) Quotenverteilung

Die Startplätze werden an die vier Mitgliedsverbände (MV) nach folgendem Schema vergeben:

a) Grundplätze der Mitgliedsverbände: je eine Mannschaft pro Altersklasse

b) Ein Startplatz nach Leistung an den Verein auf Platz 1 der vorangegangenen Qualifikationsveranstaltung (bzw. Südwestdeutschen Meisterschaft)

c) Ein Startplatz an den ausrichtenden Verband

d) ggf. Verfügungsplätze

Wünsche von Mitgliedsverbänden auf Zuteilung von Verfügungsplätzen können nur berücksichtigt werden, wenn sie termingemäß beantragt und die Ergebnisse der Landesmeisterschaften an den von den vier MV beauftragten Seniorenwart gemeldet wurden.

Die einem MV zugeteilten Startplätze nach a) und c) werden von diesem nach eigenen Regelungen an einzelne Vereine vergeben. Sofern ein MV auf ihm zustehende Plätze nach a) oder c) verzichtet, erhöht sich die Anzahl der Verfügungsplätze der jeweiligen Altersklasse nach d) entsprechend.

Sofern der Verein auf Platz 1 des Vorjahres auf den ihm zustehenden Platz nach b) verzichtet,

erhöht sich die Anzahl der Verfügungsplätze der jeweiligen Altersklasse nach d) entsprechend. Die Verfügungsplätze nach d) werden von dem von den vier MV beauftragten Seniorenwart an konkrete Vereine vergeben. Fallen über die Verfügungsplätze nominierte Vereine aus, fallen ihre Startplätze an die QV 7 zurück und werden von dem von den vier MV beauftragten Seniorenwart neu vergeben.

Die Mannschaften können aus Spielern verschiedener Mannschaften eines Vereins gebildet werden. Jeder Spieler kann bei dieser Qualifikationsveranstaltung nur in einer Seniorenklasse eingesetzt werden. Die Spielberechtigung ist durch eine vom zuständigen Mitgliedsverband genehmigte Mannschaftsaufstellung nachzuweisen. Spielgemeinschaften sind ausgeschlossen.

Die Meldungen für die QV 7 werden auf den Meldebögen mitsamt einer vom zuständigen Mitgliedsverband bestätigten Mannschaftsaufstellung (einschließlich etwaiger Ersatzspieler) zu den jeweils angegebenen Terminen von den MV an den von den vier MV beauftragten Seniorenwart vorgenommen.

Die Ausschreibungen sollen einschließlich der Meldebögen vom DTTB so rechtzeitig versandt werden, dass sie den Mitgliedsverbänden bei deren Landesmannschaftsmeisterschaften vorliegen.

c) Austragungssystem

In der Vorrunde wird in zwei Gruppen A und B zu je drei Mannschaften im System "Jeder gegen Jeden" gespielt, wonach sich die Reihenfolge 1 bis 3 ergibt.

Die Auslosung findet spätestens eine Stunde vor Beginn der Veranstaltung statt. Sofern in einer Konkurrenz zwei Mannschaften aus demselben MV teilnehmen, ist bei der Auslosung darauf zu achten, dass in einer Gruppe nicht mehr als eine Mannschaft aus demselben MV enthalten sein darf. In der Endrunde werden die Platzierungsspiele wie folgt ausgetragen:

Spiel 1 (um Platz 5)	3. Gruppe A – 3. Gruppe B
Spiel 2 (um Platz 3)	2. Gruppe A – 2. Gruppe B
Spiel 3 (um Platz 1)	1. Gruppe A – 1. Gruppe B

Es wird ausgelost, welche Mannschaft als A und welche als B in das Spielberichtsformular eingetragen wird. Bei einem durch Unterbesetzung der Mannschaften möglichen Unentschieden entschei-

det in der Endrunde die größere Anzahl gewonnener Sätze und bei deren Gleichheit die größere Anzahl gewonnener Bälle über den Sieger.

d) Austragungsreihenfolge

1. Runde	2. Runde	3. Runde
1 – 2	3 – Verlierer der 1. Runde	3 – Sieger der 1. Runde

Es wird ausgelost, welche Mannschaft als A und welche als B in das Spielberichtsformular eingetragen wird.

e) Spielsystem

Die Mannschaftskämpfe der Seniorinnen werden im Corbillon-Cup-System (WO D 9) ausgetragen. Die Mannschaftskämpfe der Senioren werden im modifizierten Swaythling-Cup-System (WO D 8.1) ausgetragen.

f) Auszeichnungen

Die Sieger erhalten Medaillen für jeden Spieler; alle teilnehmenden Vereine erhalten eine Teilnehmerurkunde. Die Vergabe von Ehrenpreisen durch den Ausrichter/Durchführer ist anzustreben. Die Veranstaltung wird auch als „Südwestdeutsche Meisterschaft“ benannt; die Siegermannschaften erhalten den Titel eines Südwestdeutschen Meisters.

g) Schiedsrichtereinsatz

Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) kommt nur ein Schiedsrichter pro Spiel zum Einsatz. Die jeweils spielenden Mannschaften stellen die Schiedsrichter.

h) Meldung zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft

Die Meldung zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft wird von dem von den vier MV beauftragten Seniorenwart vorgenommen.

Region 8 (TTVSA, SÄTTV, TTTV)

a) Größe der Teilnehmerfelder

Nr	Veranstaltung	Senioren	Seniorinnen
17.5.9	Qualifikationsveranstaltung 8 zu den MM Senioren		
	- Senioren 40	4	4
	- Senioren 50	4	4
	- Senioren 60	4	4

b) Quotenverteilung

Die Startplätze werden an die drei Mitgliedsverbände (MV) nach folgendem Schema vergeben:

a) Grundplätze der Mitgliedsverbände: je eine Mannschaft pro Altersklasse

b) Ein Startplatz nach Leistung an den Verband des Vereins auf Platz 1 der vorangegangenen Qualifikationsveranstaltung (bzw. Mitteldeutschen Meisterschaft)

c) ggf. Verfügungsplätze

Wünsche von Mitgliedsverbänden auf Zuteilung von Verfügungsplätzen können nur berücksichtigt werden, wenn sie termingemäß beantragt und die Ergebnisse der Landesmeisterschaften an den Seniorenwart des ausrichtenden Mitgliedsverbandes gemeldet wurden.

Die einem MV zugeteilten Startplätze nach a) und b) werden von diesem nach eigenen Regelungen an einzelne Vereine vergeben. Sofern ein MV auf einen ihm zustehenden Platz nach a) oder b) verzichtet, erhöht sich die Anzahl der Verfügungsplätze der jeweiligen Altersklasse nach c) entsprechend.

Die Verfügungsplätze nach c) werden von den Seniorenwarten der drei MV nach Mehrheitsentscheidung an einen MV vergeben. Fallen über die Verfügungsplätze nominierte Vereine aus, fallen ihre Startplätze an die QV 8 zurück und werden von den Seniorenwarten der drei MV nach Mehrheitsentscheidung neu vergeben.

Die Mannschaften können aus Spielern verschiedener Mannschaften eines Vereins gebildet werden. Jeder Spieler kann bei der Landesmannschaftsmeisterschaft und bei dieser Qualifikationsveranstaltung nur in der gleichen Seniorenklasse eingesetzt werden. Die Spielberechtigung ist durch eine vom zuständigen Mitgliedsverband genehmigte Mannschaftsaufstellung nachzuweisen. Spielgemeinschaften sind ausgeschlossen.

Die Meldungen für die QV 8 werden auf den Meldebögen mitsamt einer vom zuständigen Mitgliedsverband bestätigten Mannschaftsaufstellung (einschließlich etwaiger Ersatzspieler) zu den jeweils angegebenen Terminen von den MV an den Seniorenwart des ausrichtenden Mitgliedsverbandes vorgenommen.

Die Ausschreibungen sollen einschließlich der Meldebögen vom DTTB so rechtzeitig versandt werden, dass sie den Mitgliedsverbänden bei deren Landesmannschaftsmeisterschaften vorliegen.

c) Austragungssystem

Es wird in einer Gruppe zu je vier Mannschaften im System "Jeder gegen Jeden" gespielt, wonach sich die Reihenfolge 1 bis 4 ergibt.

d) Austragungsreihenfolge

1.Runde	2.Runde	3.Runde
1 - 4	3 - 1	1 - 2
2 - 3	4 - 2	3 - 4

Sofern in einer Konkurrenz zwei Mannschaften von demselben MV teilnehmen, ist darauf zu achten, dass diese in der ersten Runde gegeneinander spielen. Die erstgenannte Mannschaft wird als Mannschaft A, die andere als Mannschaft B in das Spielberichtsformular eingetragen. Somit entfällt die Auslosung nach Mannschaft A und B vor jedem Spiel.

e) Spielsystem

Die Mannschaftskämpfe der Seniorinnen werden im Corbillon-Cup-System (WO D 9) ausgetragen. Die Mannschaftskämpfe der Senioren werden im modifizierten Swaythling-Cup-System (WO D 8.1) ausgetragen.

f) Auszeichnungen

Die Sieger erhalten Medaillen für jeden Spieler; alle teilnehmenden Vereine erhalten eine Teilnehmerurkunde. Die Vergabe von Ehrenpreisen durch den Ausrichter/Durchführer ist anzustreben. Die Veranstaltung wird auch als „Mitteldeutsche Meisterschaft“ benannt; die Siegermannschaften erhalten den Titel eines Mitteldeutschen Meisters.

g) Schiedsrichtereinsatz

Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) kommt nur ein Schiedsrichter pro Spiel zum Einsatz. Die jeweils spielenden Mannschaften stellen die Schiedsrichter.

h) Meldung zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft

Die Meldung zur Deutschen Mannschaftsmeisterschaft wird vom Seniorenwart des ausrichtenden Mitgliedsverbandes vorgenommen.

6 Pokalmeisterschaften

6.1 Verbandsklassen

a) Größe der Teilnehmerfelder

In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Quotenverteilung / Startberechtigung

Pro Mitgliedsverband ist ein Verein je Spielklasse teilnahmeberechtigt. Die Spielklasseneinteilung erfolgt durch das Ressort Erwachsenensport. Die Meldung muss nach Absprache mit den Vereinen durch den Mitgliedsverband erfolgen und ist verpflichtend. Sollten Mitgliedsverbände auf die Meldung einer Mannschaft verzichten, wird das Recht auf diesen Startplatz dem Ressort Erwachsenensport übertragen. Die Startberechtigung wird durch die jeweilige Mannschaftsmeldung nachgewiesen.

Die Startberechtigung ist zusätzlich durch die von den jeweiligen Verbandsorganen genehmigte Mannschaftsmeldung der Rückrunde nachzuweisen.

Die Unterlagen für die Spiel- und Startberechtigung sind der Meldestelle in der Halle vor Beginn der Veranstaltung vorzulegen.

c) Austragungssystem / Gruppeneinteilung / Gewinnsätze

In der Vorrunde wird in 4 Gruppen zu je fünf Mannschaften im System "Jeder gegen Jeden" gespielt, wonach sich die Reihenfolge 1 bis 5 ergibt.

Die Gruppeneinteilung nimmt das Ressort Erwachsenensport vor.

Die jeweils Gruppenersten der Vorrunden erreichen das Viertelfinale. Die Gruppenersten werden auf die Plätze 1, 4, 5 und 8 und die Gruppenzweiten in die jeweils andere Hälfte auf die dann noch freien Plätze gelost. Ab dem Viertelfinale wird im K.o.-System gespielt.

Sollten die Felder nicht voll besetzt sein, wird der Austragungsmodus durch das Ressort Erwachsenensport oder das Schiedsgericht in Abstimmung mit der Turnierleitung entsprechend der Anzahl der Mannschaften angepasst.

In allen Einzeln und Doppeln entscheiden drei Gewinnsätze.

d) Austragungsreihenfolge

Die Austragungsreihenfolge in den Gruppenspielen der Vorrunde lautet

1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde
2 - 5	5 - 3	3 - 1	1 - 4	4 - 2
3 - 4	1 - 2	4 - 5	2 - 3	5 - 1

e) Spielsystem

Alle Spiele werden im Modifizierten Swaythling-Cup-System (WO D 8.1) ausgetragen.

f) Auszeichnungen

Die erstplatzierten Mannschaften jeder Konkurrenz erhalten einen Pokal.

Die Erst-, Zweit- und Drittplatzierten Mannschaften erhalten Medaillen des DTTB.

Alle Mannschaften erhalten Teilnahmeurkunden des DTTB.

g) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht

1 Oberschiedsrichter und das Schiedsgericht werden vom Ressort Schiedsrichter bzw. Erwachsenensport benannt. Die jeweils spielenden Mannschaften stellen die Schiedsrichter.

7 Auswahlspiele

7.1/7.2 Deutschland-Pokal Jugend / Schüler

a) Größe der Teilnehmerfelder

In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Startberechtigung

Beim Deutschland-Pokal Jungen/Mädchen sind keine Schüler/Schülerinnen startberechtigt.

Beim Deutschlandpokal dürfen Jugendliche, die bereits für eine ausländische Nationalmannschaft gespielt haben, nicht eingesetzt werden.

Startberechtigt ist je eine Auswahlmannschaft der Mitgliedsverbände des DTTB. Die Mitgliedsverbände Baden, Südbaden und Württemberg-Hohenzollern spielen mit einer gemeinsamen Mannschaft unter der Bezeichnung „Tischtennisverbände Baden-Württemberg (TTBW)“.

c) Austragungssystem / Austragungsreihenfolge

Für die Deutschland-Pokal-Wettbewerbe der Jugend der Altersklassen (U18) und Schüler (U15) gilt folgendes einheitliches Austragungssystem:

Vorrunde

Spielsystem mit bis zu 16 Mannschaften:

Die besten acht Mannschaften bilden in zwei Vierergruppen den Pool A. Diese Mannschaften spielen im System "Jeder gegen Jeden" die Plätze aus.

Die restlichen acht Mannschaften bilden Pool B und spielen ebenfalls in zwei Vierergruppen im System "Jeder gegen Jeden" die Plätze aus.

Pool A		Pool B	
Gruppe A1	Gruppe A2	Gruppe B1	Gruppe B2
1	1	1	1
2	2	2	2
3	3	3	3
4	4	4	4

Spielreihenfolge für alle Gruppen (pro Durchgang acht Spiele an zwölf Tischen):

1. Durchgang: 1 - 4 2 - 3

2. Durchgang: 1 - 3 2 - 4

3. Durchgang: 1 - 2 3 - 4

Die Tabelle gibt das Spielsystem für 16 Mannschaften wieder. Sollten weniger als 16 Mannschaftsmeldungen vorliegen, so wird das Spielsystem entsprechend angepasst.

Spielsystem mit 17/18 Mannschaften:

Die besten acht Teams bilden in zwei Vierergruppen den Pool A und spielen im System "Jeder gegen Jeden" die Plätze 1 bis 4 aus. Die nächstbesten sechs Teams bilden den Pool B und spielen in zwei Dreiergruppen im System "Jeder gegen Jeden" die Plätze aus. Die übrigen drei oder vier Teams bilden den Pool C und spielen gleichfalls im System "Jeder gegen Jeden" die Plätze aus.

Pool A		Pool B		Pool C
Gruppe A1	Gruppe A2	Gruppe B1	Gruppe B2	Gruppe C
1	1	1	1	1
2	2	2	2	2
3	3	3	3	3
4	4			(4)

Spielreihenfolge (pro Durchgang 8 Spiele an 12 Tischen):

Gruppen des Pools A und C:

1. Durchgang: 1 - 4 2 - 3

2. Durchgang: 1 - 3 2 - 4

3. Durchgang: 1 - 2 3 - 4

Gruppen des Pools B:

1. Durchgang: 1 - 3

2. Durchgang: 2 - 3

3. Durchgang: 1 - 2

Die Pooleinteilung nimmt das Ressort Jugendsport unter Berücksichtigung der Spielstärke vor.

Alle Spiele finden an 1 1/2 Tischen statt, d. h. zwei Spiele teilen sich abwechselnd den dritten Tisch.

Zwischenrunde

Zwischenrunde mit bis zu 16 Mannschaften:

Es finden jeweils zwei Begegnungen statt zwischen den Gruppendritten des Pools A und den Gruppenweiten des Pools B sowie den Gruppenvierten des Pools A und den Gruppenersten des Pools B.

Zu Beginn der Zwischenrunde wird durch Los entschieden, ob Variante X oder Y gespielt wird.

	Variante X	Variante Y
Z1	4. A2 gegen 1. B1	4. A2 gegen 1. B2
Z2	3. A1 gegen 2. B2	3. A1 gegen 2. B1
Z3	3. A2 gegen 2. B1	3. A2 gegen 2. B2
Z4	4. A1 gegen 1. B2	4. A1 gegen 1. B1

Zwischenrunde mit 17 bzw. 18 Mannschaften:

Z 5	1. C gegen den schlechteren Gruppendritten der Gruppen des Pools B
Z 6	2. C gegen den besseren Gruppendritten der Gruppen des Pools B

Wer der bessere Gruppendritte ist, entscheidet die Zahl der in der Poolgruppe gewonnenen Spiele, Punkte, Sätze, ggf. Bälle.

Alle Spiele der Zwischenrunde finden an zwei Tischen statt.

Endrunde

Endrunde I (Plätze 1–8)

Die Gruppenersten und zweiten aus Pool A spielen zusammen mit den Siegern der Zwischenrunde aus den Spielen Z1 bis Z4 im Play-off-System in drei Runden die Plätze 1–8 aus. Dabei wird festgelegt, dass der Erste der Gruppe 1 auf Position 1 und der Erste der Gruppe A 2 auf Position 8 gesetzt wird. Dann ergibt sich unter Berücksichtigung, dass die Gruppenersten in jedem Fall nur auf die Sieger der Spiele Z1 und Z4 treffen sollen, folgende

1. Runde:

1.	1. A1
2.	Sieger aus Z1 (4. A2/1. B1 oder 4. A2/1. B2)
3.	Sieger aus Z2 (3. A1/2. B2 oder 3. A1/2. B1)
4.	2. A2

5.	2. A1
6.	Sieger aus Z3 (3. A2/2. B1 oder 3. A2/2. B2)
7.	Sieger aus Z4 (4. A1/1. B2 oder 4. A1/1. B1)
8.	1. A2

Endrunde II

bei 16 Mannschaften (Plätze 9 bis 16)

In der Endrunde II spielen die Gruppendritten und -vierten des Pools B sowie die Verlierer der Zwischenrundenspiele Z1 bis Z4 im Play-off-System in drei Runden die Plätze 9–16 aus. Es wird festgelegt, dass Gruppendritte auf Verlierer der Zwischenrundenspiele Z2 oder Z3 und Gruppenvierte auf Verlierer der Zwischenrundenspiele auf Z1 oder Z4 treffen. Je nach Los (Variante X oder Y) für die Zwischenrunde ergeben sich dann folgende Begegnungen für die erste Runde der Endrunde II:

Endrunde II (bei Variante X)

1.	Verlierer aus Z1 (1. B1 oder 4. A2)
2.	4. B2
3.	3. B1
4.	Verlierer aus Z2 (2. B2 oder 3. A1)
5.	Verlierer aus Z3 (2. B1 oder 3. A2)
6.	3. B2
7.	4. B1
8.	Verlierer aus Z4 (1. B2 oder 4. A1)

Endrunde II (bei Variante Y)

1.	Verlierer aus Z4 (1. B1 oder 4. A1)
2.	4. B2
3.	3. B1
4.	Verlierer aus Z3 (2. B2 oder 3. A2)
5.	Verlierer aus Z2 (2. B1 oder 3. A1)
6.	3. B2
7.	4. B1
8.	Verlierer aus Z1 (1. B2 oder 4. A2)

bei 17 bzw. 18 Mannschaften (Plätze 9 – 14)

Bei 17 bzw. 18 teilnehmenden Mannschaften spielen in der Endrunde II die Verlierer der Zwischenrundenspiele Z 1 bis Z 4 und die Sieger der Zwi-

schenrundenspiele Z 5 und Z 6 im Play-off-System in drei Runden die Plätze 9–14 aus.

Es wird festgelegt, dass die Verlierer der Zwischenrundenspiele Z 1 und Z 4 Freilose haben. Die Verlierer der Zwischenrundenspiele Z 2 und Z 3 sollen auf die Sieger der Zwischenrundenspiele Z 5 oder Z 6 treffen. Je nach Los (Variante X oder Y) für die Zwischenrunde ergeben sich dann nachstehende Begegnungen für die 1. Runde der Endrunde II. Es ist sicherzustellen, dass bei den Begegnungen Z5/ Z6 gegen Z2/Z3 keine Begegnungen gruppengleicher Mannschaften aus dem Pool B stattfinden.

Endrunde II (bei Variante X) (bei 17/18 Mannschaften)

1.	Verlierer aus Z1 (1.B1 oder 4.A2)
2.	frei
3.	Sieger aus Z5/ Z6
4.	Verlierer aus Z2 (2.B2 oder 3.A1)
5.	Verlierer aus Z3 (2.B1 oder 3.A2)
6.	Sieger aus Z5/ Z6
7.	Frei
8.	Verlierer aus Z4 (1.B2 oder 4.A1)

Endrunde II (bei Variante Y) (bei 17/18 Mannschaften)

1.	Verlierer aus Z4 (1.B1 oder 4.A1)
2.	Frei
3.	Sieger aus Z5/ Z6
4.	Verlierer aus Z3 (2.B2 oder 3.A2)
5.	Verlierer aus Z2 (2.B1 oder 3.A1)
6.	Sieger aus Z5/ Z6
7.	frei
8.	Verlierer aus Z1 (1.B2 oder 4.A2)

Endrunde III (Plätze 15–17/18) (bei 17/18 Mannschaften)

Die Verlierer der Zwischenrundenspiele Z 5 und Z 6 und die Mannschaft(en), die im Pool C die Zwischenrunde nicht erreicht hat/haben, spielen im System "Jeder gegen Jeden" die Plätze 15 bis 17(18) auch dann aus, wenn sich (eine) Begegnung(en) aus der Vorrunde dabei wiederholen sollte(n).

d) Spielsystem

Die Deutschland-Pokal-Wettbewerbe werden nach dem modifizierten Swaythling-Cup-System (WO D 8.1) ausgetragen:

1. Spiel	A1 – B2	5. Spiel	A1 – B1
2. Spiel	A2 – B1	6. Spiel	A3 – B2
3. Spiel	A3 – B3	7. Spiel	A2 – B3
4. Spiel	DA – DB		

Vier Wochen vor Beginn der Wettbewerbe muss beim Generalsekretariat des DTTB eine der tatsächlichen Spielstärke entsprechende Mannschaftsaufstellung vorliegen.

Will das Ressort Jugendsport des DTTB einer eingereichten Mannschaftsaufstellung nicht zustimmen, so hat er den entsprechenden Mitgliedsverband anzuhören. Anschließend trifft das Ressort Jugendsport die endgültige Entscheidung, die dann unanfechtbar ist.

Eine Mannschaft besteht aus drei bis fünf Spielern, von denen jeweils nur drei in den Einzelspielen eingesetzt werden dürfen. Der bestplatzierte Spieler einer Mannschaft ist an Platz 1 aufzustellen; die weitere Aufstellung der Plätze 2 und 3 ist frei wählbar.

Vor Beginn ziehen beide Mannschaftsführer je eines von zwei mit A und B beschrifteten Losen, um die Bezeichnung A bzw. B für ihre Mannschaft bindend festzulegen. Dabei legt der Oberschiedsrichter die Reihenfolge der Wahl fest. Anschließend stellen die Mannschaftsführer wegen der vorgeschriebenen Reihenfolge der Abwicklung ohne Kenntnis der Mannschaftsaufstellung des Gegners ihre Mannschaft nach den o.a. Bestimmungen auf. Die Turnierleitung prüft die Aufstellung. Sollten die vorgenannten Bestimmungen nicht eingehalten worden sein, ist eine neue Auslosung durchzuführen. Die Doppelpaarung hat der Mannschaftsführer spätestens nach den ersten drei Einzeln zu benennen.

Zwei gleichzeitig stattfindende Begegnungen werden jeweils auf drei Tischen gespielt. An einem der drei Tische findet dann abwechselnd ein Spiel der ersten und der zweiten Begegnung statt.

e) Auszeichnungen

Die besten drei Mannschaften der verschiedenen Deutschland-Pokal-Wettbewerbe erhalten Urkunden des DTTB.

BILDFLÄCHE

Für die Platzierung in einem Deutschland-Pokal-Wettbewerb werden jeweils folgende Punkte vergeben:

1. Platz: 25 Punkte • 2. Platz: 23 Punkte • 3. Platz: 22 Punkte • 4. Platz: 21 Punkte • 5. Platz: 20 Punkte • 6. Platz: 19 Punkte • 7. Platz: 18 Punkte • 8. Platz: 17 Punkte • 9. Platz: 16 Punkte • 10. Platz: 15 Punkte • 11. Platz: 14 Punkte • 12. Platz: 13 Punkte • 13. Platz: 12 Punkte • 14. Platz: 11 Punkte • 15. Platz: 10 Punkte • 16. Platz: 9 Punkte • 17. Platz: 8 Punkte • 18. Platz: 7 Punkte

Nach Abschluss der Deutschland-Pokal-Wettbewerbe wird anlässlich der nächstfolgenden Deutschen Jugend-Meisterschaften der Verband mit dem Deutschland-Pokal ausgezeichnet, der die höchste Gesamtpunktzahl aller ausgeschriebenen Konkurrenzen hat. Ergibt sich zwischen zwei oder mehreren Verbänden eine Gleichheit in der Gesamtpunktzahl, so wird der Verband mit der größeren Zahl der am Deutschland-Pokal-Wettbewerb beteiligten Mannschaften, bei Gleichheit der Verband mit der besten Einzelplatzierung in einem bzw. bei nochmaliger Gleichheit in den weiteren der vier Wettbewerbe höher gewertet.

f) Schiedsrichtereinsatz, Oberschiedsrichter, Schiedsgericht

Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) ist der Einsatz nur eines Schiedsrichters pro Spiel festgelegt.

1 Oberschiedsrichter, 1 Schiedsrichtereinsatzleiter, ggf. 1 Schläger-Kontrollleur, Schiedsrichter und Schiedsgericht werden von den zuständigen Ressorts Schiedsrichter bzw. Jugendsport benannt.

7.3 Deutschlandpokal Senioren 60

a) Größe der Teilnehmerfelder

In Teil A der Durchführungsbestimmungen geregelt.

b) Quotenverteilung

Startberechtigt ist je eine Auswahlmannschaft der 20 Mitgliedsverbände des DTTB.

c) Austragungssystem

In der Vorrunde wird in vier Gruppen A bis D zu je fünf Mannschaften im System "Jeder gegen Jeden" gespielt, wonach sich die Reihenfolge 1 bis 5 ergibt.

Ort und Zeit der Vorrunden-Auslosung werden in der Ausschreibung mitgeteilt. Bei der Auslosung ist darauf zu achten, dass in einer Gruppe nicht mehr als zwei Mannschaften aus derselben Region enthalten sein dürfen. Die Zwischenrunde wird im fortgesetzten K.-o.-System ausgetragen:

Spiel 1:	A1 – B2
Spiel 2:	B1 – A2
Spiel 3:	C1 – D2
Spiel 4:	D1 – C2
Spiel 5:	A3 – B4
Spiel 6:	B3 – A4
Spiel 7:	C3 – D4
Spiel 8:	D3 – C4
Spiel 9:	A5 – B5
Spiel 10:	C5 – D5
Spiel 11:	Sieger Spiel 1 – Sieger Spiel 3
Spiel 12:	Verlierer Spiel 1 – Verlierer Spiel 3
Spiel 13:	Sieger Spiel 2 – Sieger Spiel 4
Spiel 14:	Verlierer Spiel 2 – Verlierer Spiel 4
Spiel 15:	Sieger Spiel 5 – Sieger Spiel 7
Spiel 16:	Verlierer Spiel 5 – Verlierer Spiel 7
Spiel 17:	Sieger Spiel 6 – Sieger Spiel 8
Spiel 18:	Verlierer Spiel 6 – Verlierer Spiel 8

In der Endrunde werden die Platzierungsspiele wie folgt ausgetragen:

Spiel 19:	Sieger Spiel 11 – Sieger Spiel 13 (Platz 1 und 2)
Spiel 20:	Verlierer Spiel 11 – Verlierer Spiel 13 (Platz 3 und 4)
Spiel 21:	Sieger Spiel 12 – Sieger Spiel 14 (Platz 5 und 6)
Spiel 22:	Verlierer Spiel 12 – Verlierer Spiel 14 (Platz 7 und 8)
Spiel 23:	Sieger Spiel 15 – Sieger Spiel 17 (Platz 9 und 10)
Spiel 24:	Verlierer Spiel 15 – Verlierer Spiel 17 (Platz 11 und 12)
Spiel 25:	Sieger Spiel 16 – Sieger Spiel 18 (Platz 13 und 14)
Spiel 26:	Verlierer Spiel 16 – Verlierer Spiel 18 (Platz 15 und 16)
Spiel 27:	Sieger Spiel 9 – Sieger Spiel 10 (Platz 17 und 18)
Spiel 28:	Verlierer Spiel 9 – Verlierer Spiel 10 (Platz 19 und 20)

Die erstgenannte Mannschaft wird als Mannschaft A, die andere als Mannschaft B in das Spielberichtsformular eingetragen. Somit entfällt die Auslosung nach Mannschaft A und B vor jedem Spiel.

Bei einem durch Unterbesetzung der Mannschaften möglichen Unentschieden entscheidet in der Endrunde die größere Anzahl gewonnener Sätze

und bei deren Gleichheit die größere Anzahl gewonnener Bälle über den Sieger.

Sollten die Felder nicht voll besetzt sein, wird der Austragungsmodus durch das Ressort Seniorsport oder das Schiedsgericht in Abstimmung mit der Turnierleitung entsprechend der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften angepasst.

d) Austragungsreihenfolge (in der Vorrunde)

1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde
2 – 5	5 – 3	3 – 1	1 – 4	4 – 2
3 – 4	1 – 2	4 – 5	2 – 3	5 – 1

Die erstgenannte Mannschaft wird als Mannschaft A, die andere als Mannschaft B in das Spielberichtsformular eingetragen. Somit entfällt die Auslosung nach Mannschaft A und B vor jedem Spiel in der Vorrunde.

e) Spielsystem

Die Mannschaftskämpfe werden im modifizierten Swaythling-Cup-System (WO D 8.1) ausgetragen. Alle Spiele sollen auf einem Tisch ausgetragen werden. Um Zeit zu sparen, können jedoch zwei gleichzeitig stattfindende Begegnungen auf drei Tischen gespielt werden. An einem der drei Tische findet dann abwechselnd ein Spiel der ersten und der zweiten Begegnung statt.

f) Auszeichnungen

Alle Mannschaften der verschiedenen Deutschland-Pokal-Wettbewerbe erhalten Urkunden des DTTB. Für die Platzierung in einer Konkurrenz werden jeweils folgende Punkte vergeben:

1. Platz: 25 Punkte • 2. Platz: 23 Punkte • 3. Platz: 22 Punkte • 4. Platz: 21 Punkte • 5. Platz: 20

Punkte • 6. Platz: 19 Punkte • 7. Platz: 18 Punkte • 8. Platz: 17 Punkte • 9. Platz: 16 Punkte • 10. Platz: 15 Punkte • 11. Platz: 14 Punkte • 12. Platz: 13 Punkte • 13. Platz: 12 Punkte • 14. Platz: 11 Punkte • 15. Platz: 10 Punkte • 16. Platz: 9 Punkte • 17. Platz: 8 Punkte • 18. Platz: 7 Punkte • 19. Platz: 6 Punkte • 20. Platz: 5 Punkte.

Anlässlich der nachfolgenden Deutschen Individualmeisterschaft der Senioren wird der Verband mit dem Deutschland-Pokal der Senioren ausgezeichnet, der die höchste Gesamtpunktzahl aller ausgeschriebenen Senioren-Konkurrenzen erreicht hat. Ergibt sich zwischen zwei oder mehreren Verbänden eine Gleichheit in der Gesamtpunktzahl, so wird der Verband mit der größeren Zahl der am Deutschland-Pokal-Wettbewerb beteiligten Mannschaften, bei Gleichheit der Verband mit der besten Einzelplatzierung in einem der zwei Wettbewerbe höher gewertet. Bei nochmaliger Gleichheit entscheidet das Los.

g) Schiedsrichtereinsatz

Abweichend von den Internationalen Tischtennis-Regeln B (Ziff. 3.2) kommt nur ein Schiedsrichter pro Spiel zum Einsatz. Die jeweils spielenden Mannschaften stellen die Schiedsrichter.

